

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Olympiapläne Die Olympiakandidatur «Sion 2026» hat vor dem Exekutivrat von Swiss Olympic die erste Hürde genommen. Mit dabei wäre auch St. Moritz. **Seite 3**

Engadin Skimarathon Über 13 000 Teilnehmer werden am Sonntag zum Engadin Skimarathon erwartet. Auch die Verkehrshüter sind gefordert. **Seite 15**

Eishockey Der CdH Engiadina hat das Saisonziel nicht erreicht. Vereinspräsident Marco Ritzmann zieht Bilanz und sucht nach den Gründen. **Seite 19**



Spass haben an Schnee und Wintersport: Das ist eines der primären Ziele des Vereins Schneesportinitiative Schweiz. Dass die rückläufige Zahl von Schneesportlagern in der Schweiz gestoppt werden konnte, ist ein erster Erfolg.

Foto: «Schneesportinitiative Schweiz»

Den Kindern die Freude am Schnee vermitteln

Wieder mehr Schneesportlager in der Schweiz, aber noch keine Trendwende

In den letzten zehn Jahren hat die Anzahl der Schneesportlager, welche bei Jugend und Sport angemeldet waren, um knapp ein Viertel von 2700 auf 2000 Lager abgenommen. Diese Entwicklung widerspiegelt eine andere Realität: In der Wintersaison 2014/15 verzeichneten die Schweizer Skigebiete insgesamt rund 22,6 Millionen Tages-

besucher in einem Skigebiet, das ist knapp ein Fünftel weniger als vor zehn Jahren. Diese Zahlen haben nicht zuletzt die Politik wachgerüttelt. Im Mai 2015 hat der Bundesrat eine Gesamtschau Sportförderung in die Vernehmlassung geschickt, und im Juni 2015 hat nach dem National- auch der Ständerat eine Motion zur Umse-

tzung einer Schneesportoffensive angenommen. Bereits ein Jahr früher hat eine Allianz aus Sport, Tourismus, Bildung und Verwaltung in Bern den Verein «Schneesportinitiative Schweiz» gegründet. Mit dem Ziel, eine Vermittlungsplattform zu schaffen, für All-inclusive-Angebote von Schneesportlagern. Mit ersten Erfolgen: Dank

GoSnow.ch konnten in der Wintersaison 2015/16 70 neue Schneesportlager vermittelt werden, was zu 10 000 zusätzlichen Skier Days führte. Die EP/PL hat mit der Präsidentin Tanja Frieden gesprochen, ein Schneesportlager in Samedan besucht und recherchiert, wie die Bündner Bergbahnen zu dieser Offensive stehen. **Seiten 4 und 5**

Kommentar

Der richtige Ansatz

RETO STIFEL

Der Schweizer Klassiker «Alles fährt Schii» mag vor vier Jahrzehnten zugehoffen haben. Heute ist die Realität eine andere. Auch wenn die Zahl der Skifahrer in den Stammmärkten der Schweizer Skidestinationen zumindest stabil bleibt, die Zahl der Skifahrtage innerhalb eines Jahrzehnts ist jedenfalls aus verschiedenen Gründen um ein Fünftel zurückgegangen. Das macht sich nicht zuletzt in den Kassen der Bergbahnen bemerkbar. Und weil diese der Motor einer jeden Wintersportdestination sind, besteht Handlungsbedarf. Der Grossteil der künftigen Ski- und Snowboardfahrer lernt den Sport als Kind oder als Jugendlicher. Genau hier setzt die Vermittlungsplattform GoSnow.ch die richtigen Akzente. Schulen können Schneesportlager über diese Plattform einfach buchen, und dies zu sehr moderaten Preisen. Zudem werden gleich noch die Personen vermittelt, die in solchen Lagern häufig fehlen: Ausgebildete Sportfachkräfte. Schneesportlager bieten zudem viel mehr, als einfach nur das Skifahren zu lernen. Sie bringen die Kinder in die Natur, sie sorgen dafür, dass sie sich bewegen, sich mit Gleichaltrigen treffen und sich mit ihnen auch ausserhalb der sozialen Medien austauschen. Ob ein Obligatorium von Schneesportwochen, wie es verschiedentlich gefordert wird, die Zukunft des Skisports und des Wintertourismus sichert, kann kontrovers diskutiert werden. Der Ansatz, beim Nachwuchs die Lust auf Wintersport zu wecken, ist aber sicher der richtige. reto.stifel@engadinerpost.ch

BILING 2

20 ons duos linguas
ūna cultura
ūna regiun
ūna gazetta



Musicants sun pronts pels concerts annuals

Engiadina Bassa / Val Müstair La prümavaira es in Engiadina e Val Müstair la stagiun dals concerts da las societats da musica. Dürant diversas uras da prova preparan las musicantas e'ls musicants insembel cun lur dirigents il program da concert. Tant illa Val Müstair sco eir in Engiadina cumainzan las societats fingià in november cullas prouvas da musica. La tscherna pels tocs dal concert vain fatta pel solit dal dirigent e da las cumischiums da musica. Singuls dirigents preparan ūna schelta da tocs e la tscherna definitiva segua lura insembel cun musicantas e musicants interessats. Tenor Duri Janett, dirigent da la Società da musica Tschlin, stess cuntegner il program da concert differents geners da musica sco eir tocs plü pretensius, pels musicants, ma eir pel public. (anr/afi) **Pagina 8**

Promouwer las spüertas alternativas

Scuol Daspö duos ons es il cusglier gubernativ Jon Domenic Parolini il schef dal departament d'economia publica, planisaziun e fats socials dal Grischun. A chaschun d'ün referat a Scuol ha'l muossà che perspectives chi spettan i'ls prossems ons al turissem in nos chantun. «Il turissem es ūna pozza importanta da noss'economia», ha dit Parolini. Plünavant ha'l fat diversas propostas co chi füss pussibel da rinforzar quist sector. Tenor el sforzan ils invern cun paca naiv da tscherchar novas alternativas al sport d'inviern. «L'Engiadina Bassa e la Val Müstair han fingià hoz bunas spüertas per passar il temp liber.» El ha manzunà in quist connex il Bogn Engiadina, il Parc Naziunal, la Biosfera Val Müstair e la bella natüra. Chi saja da nüzziar daplü quels trumfs. (anr/afi) **Pagina 9**

Exklusive Wollprodukte aus Ochsenflaum

Pontresina Der 64-jährige Aargauer Textilfachmann und Vollblutverkäufer Walter Notter betreibt in Pontresina ein Spezialgeschäft mit exklusiven Wollprodukten. Eine seiner grossen Leidenschaften gehört dem Qiviut, einer seltenen Naturfaser aus dem Winterflaum des Moschusochsen. Mit einer eigenen Spinn- und Webschule in der Nähe der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu sorgt Notter dafür, dass die Wertschöpfung von handgeknüpften Teppichen, Wollkleidern oder Wollschals grösstenteils vor Ort bleibt. Im Rahmen eines weiteren Hilfsprojekts nach den verheerenden Erdbebenschäden von 2015 will Notter die dortige Handwerkerschule vergrössern und mit einer eigenen Pflanzenfärberei ergänzen. Sein Ziel lautet: «Eine Million Schals für Nepal.» (jd) **Seite 13**

Anzeige

AUTO EXPO ENGADIN

FR. 24. MÄRZ 2017 · 16:00 – 20:00 UHR
SA. 25. MÄRZ 2017 · 10:00 – 17:00 UHR

AUTO Pfister AG
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

GERONIMI AIRPORTGARAGE
Roseg Garage
PONTRESINA / ST. MORITZ

automobile palü ag
GP
GARAGE PLANERA

ST. MORITZ

MIT FREIWLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: **AUTO ESCORT** **Cembra** **moneyBank** **HYPOBANK**

WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Ableitungs- und Reinigungsanlagen Schneedeponie Palüd, God Spuondas Suot, Parz. 1545, 1552, 1553

Zone: Forstwirtschaftszone, Freihaltezone, übriges Gemeindegebiet, Zone für öffentliche Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser: AF Toscano AG
Via Ruinatsch 18
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 9. März 2017 bis und mit 29. März 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. März 2017.

St. Moritz, 2. März 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.809.692 sz

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Straudun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj),
abw.; Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.

Produzent: Nicolo Bass

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins
Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer
Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-
wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere
auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,
ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder
nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag
rechtlich verfolgt.

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2017-0005

Parz. Nr.: 1658

Zone: W2A

AZ: 0.3

Objekt: Via da la Botta 30,
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauherr: Dina und Gian Andrea Hälgl,
Chüderas 20,
7522 La Punt Chamues-ch

Grund-eigentümer: Dina und Gian Andrea Hälgl,
Chüderas 20,
7522 La Punt Chamues-ch

Projektverfasser: Klainguti & Rainalter SA
Islas,
7524 Zuoz

Auflage: 9. März 2017 bis
29. März 2017

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 8. März 2017

Gemeinde Pontresina
176809745 sz

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2017-0006

Parz. Nr.: 855,(1341),1510

Zone: Landwirtschaftszone,
Waldzone, ÜG

AZ: –

Objekt: Schiessstand Clavadels

Bauvorhaben: Altlastensanierung der Kugelfänge und Erstellung geschlossene Kugelfangsysteme

Bauherr: Politische Gemeinde, Chesa Cumünela,
Via da Mulin 7,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Schützenverein,
7504 Pontresina
Bürgergemeinde
Pontresina,
Via da Mulin 7,
7504 Pontresina

Projektverfasser: Bauamt der
Gemeinde Pontresina,
Via da Mulin 7,
7504 Pontresina

Auflage: 9. März 2017 bis
29. März 2017

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 8. März 2017

Gemeinde Pontresina
176809744 sz

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt: Erste Projektänderung betr. Neubau Mehrfamilienhaus Nr. 3

Zone: Dorfkerneerweiterungszone

Bauherrschaft: BG Curtin,
c/o Wieser & Wieser,
7524 Zuoz

Projektverfasser: Architekturbüro
Hans Hirschi AG,
7503 Samedan

Ortslage: Curtin Plavaunt,
Parzelle 2986

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 9. März 2017

Gemeinderat Zuoz
176809747 sz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Prüm müdamaint da proget a regard nouva chesa nr. 3 cum püssas abitaziuns

Zone: Zona dal minz da vschinauncha ingrandida

Patrun da fabrica: BG Curtin,
c/o Wieser & Wieser,
7524 Zuoz

Autur dal proget: Büro d'architettura
Hans Hirschi AG,
7503 Samedan

Lö: Curtin Plavaunt,
parcella 2986

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cum motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 9 marz 2017

Cussagl cumünel da Zuoz
176809748 sz



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publiched a la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Vschinauncha S-chanf e vschinauncha Zuoz

Proget da fabrica: Sanaziun senda e ruta da bike

Parcella nr./lö: 750 / Val Funtauna,
Val dal Tschüvel

Termin d'exposiziun: 09.03.2017 –
29.03.2017

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la supranstanz cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 7 marz 2017

Cumischiun da fabrica S-chanf
176809731 sz

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Urban Neuhäusler
Flachsacherstrasse 3
5242 Lupfig

Proget da fabrica: Ingrandimaint da l'abitaziun

Fracziun: Scuol

Lö: Dualatsch, parcella
325

Zone d'utilisaziun: zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 9 fin
29 marz 2017

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, als 9 marz 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176809746 sz



SAC-Touren

Skitouren im Val di Campo

Samstag bis Sonntag,
11. bis 12. März 2017

Am Samstag Aufstieg zur Saoseohütte via Motal. Am Sonntag eine Tour in der Schwierigkeit ZS bis S-. Mögliche andere Touren: Corn da Camp (1250m, 4h,ZS+), Piz Val Nera (1180m, 4h, ZS). Anmeldung und weitere Infos bei TL B. Hartmann/079 297 85 41.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan

Tschier: Person von Lawine verschüttet

Polizeimeldung Am Dienstagmorgen kurz nach 13.30 Uhr durchquerte ein Skitourengepaar ein mit Triebschnee gefülltes Couloir am Piz Il Jalett oberhalb der Ofenpasshöhe. Dabei löste sich eine Lawine und riss beide mit in die Tiefe. Die 52-jährige Tourengeherin wurde dabei komplett und ihr Begleiter teilweise verschüttet. Der Begleiter konnte sich selbstständig aus den Schneemassen befreien. Im Anschluss suchte er seine Tourenkameradin und konnte sie freischaufeln. Diese war ansprechbar und konnte frei atmen.

Durch die alarmierte REGA-Crew wurde Tourengeherin geborgen und zu weiteren Untersuchungen ins Center da sandà Engiadina Bassa nach Scuol geflogen. (kp)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Anzeige

SKI-WM-NEWS



presented by Audi Vorsprung durch Technik

Grosser Erfolg, auch im Bereich der Kommunikation!

Die FIS Alpine Ski-WM St. Moritz 2017 ist bereits wieder Geschichte. Was bleibt, sind wunderbare Erinnerungen an ein grossartiges Skifest, bei welchem St. Moritz und das Engadin während zwei Wochen im Blickfeld des internationalen Wintersportgeschehens standen. Zum grossen Erfolg beigetragen haben nebst dem Traumwetter und den herausragenden Leistungen der Schweizer vor allem auch die Gastfreundschaft und

Herzlichkeit der Engadinerinnen und Engadiner. Dieser Kombination sei es gedankt, dass sich die Ski-Fans in überraschend zahlreichem Ausmass die Rennen live vor Ort angeschaut haben.

Im Bereich Kommunikation wurde vor und während der WM viel Aufwand betrieben, mit dem Resultat einer überwältigenden Berichterstattung, die sich mit eindrücklichen Zahlen präsentiert: Weltweit wurde in diversen TV-Kanälen während 350 Stunden über die Ski-WM 2017 in St. Moritz berichtet. Damit wurden über 105 Mio. Zuschauer erreicht. Die Übertragung am Super-Sunday mit den Abfahrtsrennen der Frauen und der Männer am 12. Februar 2017 haben auf SRF2 über 1,4 Mio. Zuschauer mitverfolgt. Alleine in der Schweiz erreichten Print- und Online-Artikel zum Thema Ski-WM St. Moritz 2017 über 165,5 Mio. Personen.

In der digitalen Kommunikation und den sozialen Medien sind die Zahlen der Fans und Follower im Vergleich

zum WM-Vormonat Januar enorm stark gestiegen. Bei Facebook und Instagram wuchs die Fangemeinde während der Ski-WM um weit mehr als 100 Prozent. Bei Twitter hat sich die Anzahl der Follower sogar mehr als verdoppelt. An Spitzentagen hat die Facebook-Seite der Ski-WM über 4,6 Mio. Personen erreicht. Die offizielle Webseite mit den ständig aktuellsten Informationen rund um die Ski-WM St. Moritz 2017 wurde zwischen dem 6. und 19. Februar über 4,5 Mio. Mal aufgerufen. Mit diesen Werten im Bereich der medialen Resonanz und der Reichweite hat die Ski-WM St. Moritz 2017 einen internationalen Benchmark geschaffen und somit ein weiteres der angestrebten Ziele erreicht.

Wir sagen DANKE an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Wir freuen uns, Euch alle beim FIS Ski-Weltcup St. Moritz vom 9. bis 10. Dezember 2017 wieder begrüßen zu dürfen.

A revair | Auf Wiedersehen | Arrivederci
Au revoir | See you!

St. Moritz bringt seine Natureisbahn mit ins Spiel

Wenn die Kandidatur «Sion 2026» dereinst stechen sollte, sässe auch St. Moritz mit im Boot

Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat sich am Dienstag

mit zwölf zu einer Stimme für

die Kandidatur «Sion 2026»

ausgesprochen. Die Bob-, Rodel- und Skeletonwettkämpfe würden in St. Moritz ausgetragen.

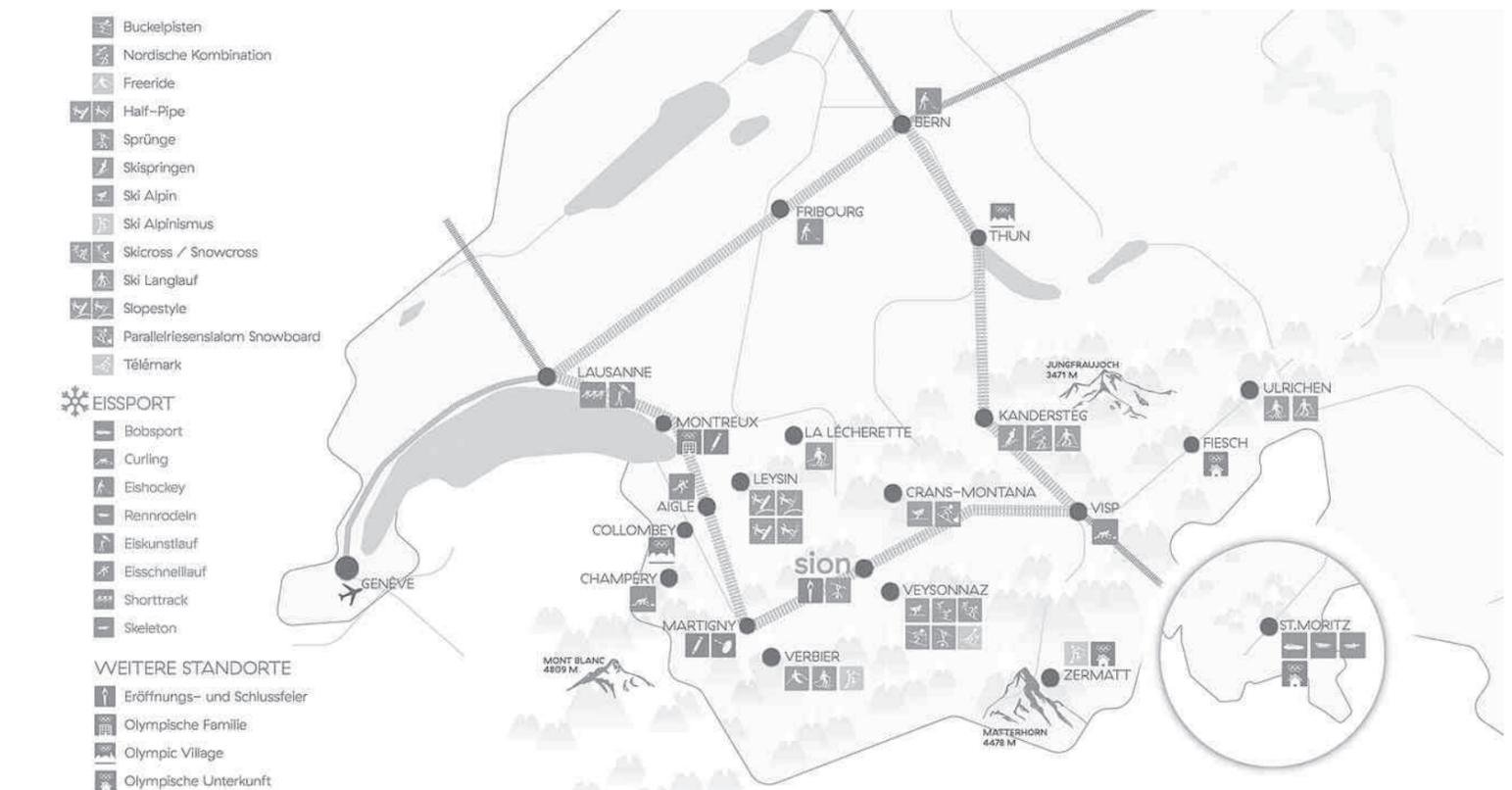
JON DUSCHLETTA

Noch hat die Kandidatur «Sion 2026» erst eine von verschiedenen Hürden genommen. Nach dem klaren Ja des Exekutivrates von Swiss Olympic zur offiziellen Schweizer Kandidatur von «Sion 2026» und zur Übernahme von acht Millionen Franken – heisst, einem Drittel des Kandidaturbudgets –, muss als Nächstes das Sportparlament von Swiss Olympic diese beiden Entscheide noch bestätigen. Die entsprechende Versammlung findet am 11. April statt. Weiter unklar ist, ob in einem oder mehreren der vier Kandidaturkantone Wallis, Waadt, Freiburg und Bern über die Vorlage abgestimmt werden muss. Analog zur kürzlich gescheiterten Olympiakandidatur im Kanton Graubünden. Sion hatte bereits um die Durchführung der Olympischen Winterspiele 2006 gebuhlt. Den Zuschlag erhielt damals aber die italienische Metropolitanstadt Turin.

Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat seine Entscheide vom Dienstag nachmittag weitgehend auf die beiden Berichte «Potentialbeurteilung einer Austragung der Winterspielen 2026» und «Evaluierung des nationalen Bewerbers» der Task Force 2026 gestützt. Darin gehen die Autoren von einem «wirtschaftlichen Effekt für die gesamte Schweiz von 2,1 bis 2,5 Milliarden Franken» aus.

St. Moritz ist bereit für Olympia 2026

Im Kandidaturdossier versprechen die Promotoren von «Sion 2026», dass die selbst ernannten «Spiele im Herzen der Schweiz» bestehende Einrichtungen mehrerer Kantone nutzen werden. So ist im Grobkonzept auch vorgesehen, die Bob-, Rodel- und Skeletonwettkämpfe in St. Moritz auszutragen. Weil diese Wettkampfstätte weit weg vom



Die grobe Übersicht über die vorgesehenen Austragungsorte der Olympischen und Paralympischen Winterspiele «Sion 2026» mit den einzelnen Disziplinen und den Standorten von grösseren Infrastrukturbauten. Illustration: www.sion2026.ch

sogenannten Olympischen Ring mit Sion, Martigny, Lausanne, Bern und Visp liegt, wird in St. Moritz und Umgebung auch eine Olympische Unterkunft eingerichtet werden müssen.

Christian Meili ist Präsident der Betriebskommission des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina. Er bestätigt auf Anfrage, dass vor geraumer Zeit eine schriftliche Anfrage von Christian Constantin zur Durchführung der Eiskanal-Sportarten in St. Moritz erfolgt sei. Sowohl die Betriebskommission der Bobbahn als auch die Gemeinde St. Moritz hätten dem Vorhaben zugestimmt.

Feuertaufe Jugendolympiade 2020

«Schade», sagt Christian Meili in einer ersten Reaktion zum Entscheid des Exekutivrates, «das hätten auch wir sein können». Meili stellt fest, dass die Kandidatur «Sion 2026» scheinbar geeinter hinter der Idee Olympischer Winterspiele zu stehen scheint, als das hier der

Fall war. Der Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina wird bereits 2020 Austragungsort der Eiskanalwettkämpfe der 3. Olympischen Jugend-Winterspiele sein, welche in Lausanne stattfinden. Laut Christian Meili wurde die Infrastruktur der hiesigen und weltweit einzigen Natureisbahn in den letzten Jahren mit diversen Massnahmen auf den neuesten Stand gebracht. «Ausser einer Anpassung des Rodelstarts und den üblichen temporären Bauten müssten wir im Hinblick auf Olympische Winterspiele nichts weiter tun. Die Bahn entspricht voll auf den neuesten Vorschriften.»

Meili vergleicht die Dimension möglicher Wettkämpfe im Rahmen der Olympischen Winterspiele 2026 grundsätzlich mit jenen der Bobweltmeisterschaften von 2013. «Etwas grösser vielleicht, und zusätzlich mit den Rodelwettkämpfen.» Keine Diskussion wird es zur Beschaffenheit der Bobbahn

geben: «Am Konzept der bestehenden Natureisbahn wird nicht gerüttelt, das sieht auch das Internationale Olympische Komitee so.»

«Spiele im Herzen der Schweiz»

Auf der Internetseite der Bewerbung «Sion 2026» findet sich ein 58-seitiges Bewerbungsdossier. Darin umschreiben die Promotoren ihre Absicht, die Herausforderung anzunehmen, und 2026 «erfrischende Olympische Spiele zu organisieren, die alle zum Sporttreiben anspornen». Es sollen Spiele werden, «die das schweizerische Know-how nutzen, um ein magisches Ereignis und ein nachhaltiges Erbe zu schaffen und das Wintersportlerlebnis aufzuwerten». Als Vision möchte «Sion 2026» eine «olympische Erneuerung» erreichen und «schlichte, aber moderne, nachhaltige und finanziell beherrschbare Winterspiele» organisieren.

Das Kandidaturbudget rechnet mit Kosten von 24 Millionen Franken, welche zu gleichen Teilen von der Eidgenossenschaft, Swiss Olympic und der kandidierenden Region garantiert werden. Die acht Millionen Franken aus der Region teilen sich wie folgt auf: Kanton Wallis vier Millionen, die Stadt Sion und die Kantone Waadt und Bern je eine Million, Kanton Freiburg und private Investoren je eine halbe Million Franken. Das Kandidaturkomitee wird von Anwalt Jean-Philippe Rochat präsidiert. Er wird von drei Vizepräsidenten unterstützt, vom Unternehmer Christian Constantin, vom Vizepräsidenten von Economiesuisse, Bernard Rüeger, und vom Präsidenten der Chambre Vaudoise du Commerce et de l'Industrie, Hans Stöckli. Als verantwortlicher Generalsekretär der Arbeitsgruppe amtiert Claude Stricker, Direktor der Académie Internationale des Sciences et Techniques du Sport (AISTS).

Richtplan soll nicht eingeschränkt werden

Graubünden Die Bündner FDP nimmt zur Vernehmlassung Richtplananpassung in den Bereichen Raumordnungspolitik und Siedlung Stellung: Grundsätzlich bildet die Vorlage eine sehr fundierte Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans. Allerdings fordern die FDP generell, dass der vom revidierten Raumplanungsgesetz gesetzte Rahmen durch den kantonalen Richtplan nicht weiter eingeschränkt wird; dort, wo Spielraum vorhanden ist, soll er genutzt werden können.

Handlungsräume als wichtige Einheit zur Umsetzung der Raumplanung findet die FDP als richtig. Sie teilt die Einschätzung, dass die Dynamik und die zu erwartende Entwicklung in den verschiedenen Räumen im Kanton Graubünden sehr unterschiedlich sind. Allerdings bedauert die FDP den etwas resignierenden Unterton bezüglich Entwicklung in den ländlichen Gebieten.

Zur Siedlungsentwicklung meint die Bündner FDP, dass es im Kanton Graubünden Gemeinden gebe, bei welchen der Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV) aus technischen oder finanziellen Gründen unverhältnismässig aufwendig wäre. Der ÖV als einziger Erschliessungsmassstab sei in diesen Fällen unbefriedigend. Zur aktiven Bodenpolitik schreibt die FDP, dass Ei-

gentumsrechte zu den Pfeilern unserer Staatsordnung gehören und grundsätzlich nicht eingeschränkt werden dürfen. Deshalb lehne die Bündner FDP eine extensiv ausgelegte aktive Bodenpolitik ab. Eine solche soll zur Bekämpfung der Baulandhortung und Mobilisierung der Nutzungsreserven nur für grössere Grundstücke (einige tausend m²) möglich sein, und nur, wenn ein wesentliches öffentliches Interesse vorliegt. Die Rahmenbedingungen sollen einheitlich für den ganzen Kanton festgelegt werden.

Mit der Systematik der vorgeschlagenen Auszonungen ist die FDP nicht einverstanden. Die einseitige Top-Down-Methodik sei aus liberaler Sicht abzulehnen: anstatt nur auf Planungszonen zu setzen, sollten Alternativmodelle vorgeschlagen werden, die Flexibilität, Eigeninitiative und Gemeindeautonomie nicht komplett unterdrücken.

Der FDP schwebt eine Art Handelssystem vor, bei welchem Bauzonen «gekauft» oder «verkauft» werden könnten. Gesamtkantonal würde damit das Ziel erreicht, wo genau, sei gemäss FDP Vorschlag zweitrangig. Als Finanzierungshilfe sei ein vom Kanton alimmentierter Fonds nötig. Planungszonen würden nur als Ultima Ratio übrigbleiben. (pd)

Digitalisierung Die zunehmende Digitalisierung verändert das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben grundsätzlich. Diese Veränderungen stellen für die Berggebiete und für ländlichen Räume eine grosse Chance dar, schreibt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) in einer entsprechenden Mitteilung. Es eröffnen sich Perspektiven für neue, auch standortunabhängige Geschäftsmodelle. Voraussetzung ist laut der SAB, den Ausbau der digitalen Infrastrukturen (Breitbanderschliessung) rasch voranzutreiben und die neuen Entwicklungen nicht durch eine übermässige Regulierung abzuwürgen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete hat ein Positionspapier veröffentlicht, mit dem sie auf die Chancen der Digitalisierung für Berggebiete hinweist.

Gemäss diesem Papier ist die Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft Realität. Die Entwicklungen gingen rasant voran. Dank der Digitalisierung könnten Distanzen überwunden, standortunabhängig neue Geschäftsmodelle entwickelt und Dienstleistungen angeboten werden. Aus Sicht der Regionalentwicklung könne es sogar so weit gehen, dass sich ganze Regionen als digitale Regionen und damit Vorreiter der Entwicklung positio-

nieren. Das Unterengadin beschreibe gemäss der SAB mit der Initiative «Mia Engiadina» den richtigen Weg. Doch die Digitalisierung stelle auch ein Potenzial in vielen anderen Bereichen dar: So könne die Digitalisierung helfen, durch E-Health den zunehmenden Herausforderungen in der Versorgung mit Hausärzten zu begegnen. Eingeschriebene Briefe könnten auch dann zugestellt werden, wenn der Empfänger nicht zu Hause ist. Ebenso könne der gesamte Behördenverkehr vereinfacht abgewickelt werden (E-Government). Im Bereich der Mobilität ergäben sich völlig neue Perspektiven, beispielsweise durch die Sharing-Economy, die herkömmliche Angebote im öffentlichen Verkehr ergänzen könne. Der Tourismus profitiere nicht nur von neuen Marketingkanälen. Auch die Nutzung von frei zugänglichen Daten (Open Data) ermögliche völlig neue, auf die Kunden zugeschnittene Dienstleistungen. In der gewerblichen und industriellen Produktion eröffneten sich ebenfalls neue Möglichkeiten.

Aus Sicht der Berggebiete und der ländlichen Räume sei dabei entscheidend, dass diese Möglichkeiten vermehrt standortunabhängig genutzt werden könnten. Damit die Potenziale der Digitalisierung genutzt werden können, müssten die Rahmenbe-

dingungen stimmen. Dazu gehöre einerseits eine entsprechende Qualifikation der Fachkräfte. Aus Sicht der SAB ist es deshalb unerlässlich, dass sich auch die Ausbildung mit der Digitalisierung befasse und entsprechende Fähigkeiten vermittele.

Hinderlich sei auf der anderen Seite eine zu starke Regulierung der neuen Entwicklungen. Die Gefahr sei gross, dass dadurch neue Geschäftsmodelle abgewürgt würden. Entscheidend sei, dass gleich lange Spiesse geschaffen würden. So, wie beispielsweise bei neuen Anbietern wie Airbnb. Wer eine Wohnung über Airbnb an Gäste vermittle, solle, wie ein anderer touristischer Beherbergungsbetrieb auch, die Kurtaxe entrichten müssen.

Letztlich brauche es auch entsprechende digitale Infrastrukturen. Hier verläuft der Ausbau der Hochleistungsnetze (Glasfaser u.a.) in der Schweiz aus Sicht der SAB noch zu schliessend. (pd)

Atmen Sie durch –
die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



LUNGENLIGA

Ämtliplan, Massenlager und Spaghetti bolo

Skilager gibt es zwar weniger, aber gross verändert haben sie sich nicht

80 Kinder aus Langnau (BE) haben letzte Woche ihr Schneesportlager in Samedan verbracht. Was gibt es Schöneres, als den ganzen Tag im Schnee zu verbringen? Nichts, sind sich die Schüler einig.

RETO STIFEL

7.30 bis 8.00 Uhr Frühstück. 8.30 Uhr Krankenvisite. 8.30 bis 9.00 Uhr Ämtchen, abwaschen. Ab 10.00 Uhr Schneesport. So beginnt jeder Tag im Skilager der Primarschule Höheweg. Oder der Winterangebotswoche, wie man heute sagt. Dieser «Tagesbefehl» erinnert an die eigenen Skilager. Vor über 30 Jahren in den Militärbaracken in Grindelwald. Spätestens um 8.00 Uhr ging es mit dem offenen Sessellift bei gefühlten minus 30 Grad hoch zur First. Damit die Gäste später wegen uns nicht anstehen mussten. Doch das ist eine andere Geschichte.

Die Schülerinnen und Schüler aus Langnau sind im Ferienhaus der Stadt Lenzburg untergebracht. In einem stattlichen Herrschaftshaus im alten Dorfteil, das teilweise noch die ursprünglichen Stuben hat, und grüne Kachelöfen. Aus dem früheren Wohnhaus ist eine Gruppenunterkunft geworden. Mit Massenlagern, in denen bis zu 18 Kinder schlafen. Mit Aufenthaltsräumen, Esszimmern, einem Pingpong-Tisch und dem grossen Skikeller im Untergeschoss. «Dieses Ferienhaus ist ideal für uns» sagt Thomas Hulliger. Seit vielen Jahren ist er Lehrer, und noch viel länger organisiert er Lager. «Ich bin ein richtiger Lager-Fan», meint Hulliger in seinem breiten Berndeutsch. Zentral gelegen ist das Ferienhaus der Stadt Lenzburg, zahlbar und vor allem ausreichend gross.

Lager bleibt Lager

Es ist später Nachmittag. Gruppenweise kommen die Schüler von der Piste zurück. Geschneit hat es und gewindet oben auf dem Berg. Doch zu Hause bleiben, in der gemütlichen Unterkunft, das war für Hulliger kein Thema. «Für die Kinder übrigens auch nicht», ergänzt er. Dass der Wintersport heute nicht mehr denselben Stellenwert hat wie noch vor einigen Jahren, hat Hulliger auch festgestellt. Häufig fehle schon den Eltern der Be-



«Schülerle» will er während der Winterangebotswoche nicht, eine klare Linie aber braucht es trotzdem: Lehrer Thomas Hulliger aus Langnau organisiert seit 35 Jahren unterschiedlichste Lager.

Foto: Reto Stifel

zug zum Skisport. Das Lagerleben an und für sich habe sich seinem Gefühl nach aber nicht gross gewandelt. «Die Kinder geniessen das Beisammensein, sie machen Spiele, der Fernseher im Aufenthaltsraum – der einzige im ganzen Haus – wird kaum benutzt. Selbstverständlich haben die Kinder heute ihre elektronischen Geräte bei sich und nutzen diese auch. Im Rahmen allerdings. Dafür sorgt die Regel, dass sämtliche Geräte zwischen 21.00 und 15.00 Uhr abgegeben werden müssen. Eines allerdings hat Hulliger im Vergleich zu früher festgestellt: «Der Küchendienst und das Abwaschen ist für viele Kinder ein Problem, weil sie nicht mehr wissen, wie das geht.»

Lagerregeln akzeptieren

Beim «Einrücken» muss jeder Schüler bei Hulliger vorbei und sich in eine Liste eintragen. So wird sichergestellt, dass niemand verlorengegangen ist. Danach gibt es Zeit zur freien Verfügung. Mehrere Gruppen gehen ins Dorf, andere zum Hallensport oder auf die Eisbahn und wieder andere «chillen» in der Unterkunft. Duschen

statt Dorfrundgang, heisst es für eine Gruppe Mädchen. «Wenn ihr um 18.00 Uhr zurück seid, reicht das nicht mehr und ungeduscht kommt ihr nicht zum Essen.» Eines wird schnell klar: Thomas Hulliger strahlt eine natürliche Autorität aus, er hat seine Linie, und die zieht er durch. Und die Kinder akzeptieren diese Re-

geln. Weil sie so für das Lagerleben aufgestellt worden und allen bekannt sind.

Entgegen gesamtschweizerischem Trend (siehe Hauptartikel) erfreuen sich die Winterangebotswochen der Schule Höheweg grosser Nachfrage: Zuerst waren es 34 Schüler, dann 70 und jetzt knapp 80. Dazu kommen 19

Das Lager ist lässig, und die Pisten sind cool

Was sagen die Schülerinnen und Schüler aus Langnau zum Lager im Engadin? Die EP/PL hat mit fünf von ihnen gesprochen. Die beiden Freundinnen Carmen Balmer und Kim Bayer sind sich einig: «Uns gefällt das Lager sehr.» «Ich bin gerne unter Leuten, und Snowboarden ist toll», sagt Carmen, während es Kim geniesst, zusammen mit ihren Freundinnen Spass zu haben und Ski zu fahren. Die Lagerregeln würden manchmal etwas stören, häufig sei man am Abend aber schlicht zu müde, um noch lange aufzubleiben.

Lukas Wettstein war bereits vor vier Jahren im Engadin im Lager, und weil es ihm so gut gefallen hat, ist er wieder mitgekommen. «Mit Kollegen zusammen und dem Snowboard auf der Piste unterwegs zu sein, ist lässig», sagt Lukas. Auch er stört sich nicht gross daran, dass bereits um 22.00 Uhr Nachtruhe ist. «Meistens sind wir so müde, dass wir rasch schlafen. Leo Habertür ist ebenfalls begeisterter Snowboarder. «Weil wir in diesem Jahr nicht mit der Familie in die Sportferien gefahren sind, bin ich in das Lager gegangen», sagt er.

Erwachsene, fünf davon sind Lehrer, der Rest Aussenstehende. «So ein Lager bringt nicht nur den Kindern sehr viel, auch die Erwachsenen profitieren», ist Hulliger überzeugt. Er, der Lager-Fan möchte kürzertreten, die Verantwortung an jüngere Kräfte übergeben. Und während er das sagt, spürt man, wie stark er an diesen Schülerlagern hängt. «Der Erfolg hängt stark vom Herzblut ab, welches man in ein solches Projekt investiert», ist für ihn klar.

Es braucht geeignete Unterkünfte

Rund zwei Jahre im Voraus beginnt die Planung. Dass er sich zum wiederholten Mal für das Engadin entschieden hat, hängt mit der Schneesicherheit zusammen. Zudem ist Hulliger seit vielen Jahren Engadinker und -Liebhaber. 430 Franken kostet das fünftägige Lager pro Schüler, Reise, Unterkunft, Verpflegung und Skiticket inbegriffen. 280 Franken zahlen die Eltern, einen grossen Teil am Budget steuert die Gemeinde bei. Ein Kränzchen windet Hulliger den Bergbahnen, die die Skitickets zu einem sehr fairen Preis zur Verfügung stellen würden. Und einen Wunsch hat er, der erfahrene Lagerleiter noch: «Auch in Zukunft muss es günstige und ausreichend grosse Übernachtungsmöglichkeiten in der Parahotellerie geben. Sonst sind solche Lager nicht mehr möglich.»

17.00 bis 18.00 Uhr Körperpflege. 18.00 Uhr Leiterbesprechung. 18.30 Uhr Abendessen. 21.00 Uhr Ruhe im Schlafsaal. 22.00 Uhr Nachtruhe. So endet jeder Tag im Skilager der Primarschule Höheweg. So war es vor über 30 Jahren schon in Grindelwald. Und so wird es hoffentlich auch in Zukunft bleiben.

Überschätzter Stellenwert von Skilagern?

Wirtschaftsforum beurteilt die Bedeutung von Lagern als sekundär

Kinder lernen das Skifahren, wenn ihre Eltern einen Bezug zum Schneesport haben, sagt das Wirtschaftsforum. Für die Bergbahnen sind Schneesportlager als erster Berührungspunkt mit Wintersport sehr wichtig.

RETO STIFEL

Für Markus Gschwend, Geschäftsführer des Branchenverbandes Bergbahnen Graubünden ist klar, dass Schneesportlager als Einstieg und erste Berührung mit dem Schnee für Kinder entscheidend sein können. «Gelingt es, ihnen ein positives Erlebnis zu vermitteln, kann der Wunsch nach mehr geweckt werden», ist er überzeugt. Ebenso wichtig sei es aber, diesen Kindern und Ju-

gendlichen auch danach attraktive Packages anzubieten, damit sie sich den Schneesport leisten oder ihre Eltern dazu motivieren können, mit ihnen in die Berge zu fahren. Während die Bergbahnen oder die Schneesportschulen schon seit Langem attraktive Angebote für diese Zielgruppen machten, sei der ÖV für die Anreise in das Skigebiet oft noch zu teuer, sagt Gschwend.

Für ihn liegen die Herausforderungen in der Organisation von Schneesportlagern weniger in der Vergünstigung der touristischen Leistung als vielmehr darin, Lehrer oder Verantwortliche überhaupt dazu motivieren zu können, solche Lager durchzuführen. «Die Verantwortung ist heute enorm hoch, und wenn irgend etwas passiert, drohen die Eltern gleich mit dem Anwalt.» Darum begrüsst Gschwend, dass über GoSnow.ch ausgebildete Fachkräfte vermittelt werden. Das helfe nicht zuletzt,

diese hohe Schwelle der Verantwortung etwas zu senken.

Ende der 90er-, Anfang der 2000er-Jahre lancierten die Bergbahnen Graubünden das Projekt «Bergbahnen bewegen». Dieses lieferte quasi die Grundidee zu GoSnow.ch, damals zunächst noch in Papierform. Das Projekt wurde mittlerweile in die neue Plattform integriert. Laut Gschwend hatte bereits das erste Projekt zum Ziel, den Kindern auch abseits der Skipisten etwas zu bieten. Den Blick hinter die Kulissen beispielsweise. Dass GoSnow.ch diese Idee aufnimmt, findet er richtig.

Das Wirtschaftsforum Graubünden hat sich 2014 in einem Bericht mit den Aussichten für das alpine Schneesportgeschäft in Graubünden auseinandergesetzt. Ein Kapitel widmete sich dort auch dem Skifahrernachwuchs. Festgestellt wurde, dass trotz den seit Jahren anhaltenden Dis-

kussionen über die negativen Auswirkungen des Rückgangs der Anzahl Skischullager und des fehlenden Schneebezugs der Secondos in der Schweiz, bei den Kindern und Jugendlichen keine markante Abnahme der Anzahl Skifahrer festzustellen sei. «Die Frage, ob Kinder und Jugendliche das Skifahren lernen, hängt primär von der Skiaffinität der Eltern ab. Die Bedeutung der Skilager und Schulen ist sekundär», kommen die Autoren zum Schluss. Sie begründen das damit, dass die Zuwanderung in der Schweiz kein neues Phänomen sei und in den letzten Jahren primär die Zuwanderung aus skiaffinen Ländern zugenommen habe. «Aktuell gibt es in der Schweiz – ausser dem Rückgang der Skilager – keine Statistik, welche eine markante Abnahme beim Skifahrernachwuchs erwarten lässt», heisst es in der Studie.



Positive Erlebnisse im Schnee wecken den Wunsch nach mehr. Foto: z. Vfg.

«Wir wollen die Kinder mit dem Schneesport-Virus infizieren»

Tanja Frieden verfolgt mit dem Verein Schneesportinitiative Schweiz verschiedene Ziele

Jedes Schulkind soll mindestens eine Woche Schneesport in seiner Schulzeit erlebt haben. Davon könnte auch der Wintertourismus nachhaltig profitieren, ist Olympiasiegerin Tanja Frieden überzeugt.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Der Verein Schneesportinitiative Schweiz betreibt seit 2015 eine Vermittlungsplattform für Schneesportlager. Ihr Fazit nach rund eineinhalb Jahren?

Tanja Frieden*: Wir sind stolz auf das bisher Erreichte. Wir haben in sehr kurzer Zeit tolle Angebote und eine funktionierende Plattform aufgebaut und konnten sehr viele Leistungsträger davon überzeugen, mitzumachen und in die Zukunft zu investieren. Zufrieden sind wir aber noch lange nicht, das liegt nicht in meiner Natur als ehemalige Spitzensportlerin – Rennen abzuhaken und bereits auf das nächste hinzuarbeiten. Wir haben hochgesteckte Ziele, und diese sind nach knapp zwei Saisons sicher noch nicht erreicht. Um eine wirkliche Trendwende zu schaffen, bedarf es sicher noch einiger Jahre Arbeit.

Mit drei Klicks ein ganzes Lager buchen und das zu einem attraktiven Preis: Das tönt gut, und trotzdem entsteht der Eindruck, dass viele Schulen die Plattform GoSnow.ch noch nicht kennen: Täuscht das?

Es ist tatsächlich so, dass uns noch lange nicht alle Lehrpersonen in der Schweiz kennen. Aber daran arbeiten wir intensiv. Wir sind mit Inseraten und Artikeln in kantonalen Schulblättern präsent, auf Lehrpersonen- und Lehrmittel-Webseiten und versuchen auch, an Lehrerkonventen und an entsprechenden Messen auf uns aufmerksam zu machen. Durch die Kooperation mit dem Lehrerinnen- und Lehrerverband Schweiz (LCH) und durch die Zusammenarbeit mit den kantonalen Bildungsämtern soll die Lehrerschaft in der Schweiz möglichst rasch und umfassend informiert werden, dass GoSnow.ch die Adresse für Schneesportaktivitäten von Schulen in der Schweiz ist.



Stolz auf das Erreichte, aber lange noch nicht am Ziel: Tanja Frieden hat sich als erste Präsidentin des Vereins Schneesportinitiative Schweiz hohe Ziele gesteckt.

Foto: z. Vfg

Was müsste auf der Plattform verbessert werden, damit noch mehr Schulen das Angebot nutzen?

Wir haben uns zu Beginn vor allem auf die Angebotsseite konzentriert und die Plattform übersichtlich und nutzerfreundlich gestaltet. Natürlich gibt es auch hier noch Optimierungspotenzial, aber aktuell konzentrieren wir uns vor allem auf die Promotion von GoSnow.ch. Wir wollen einerseits Schulen und Lehrpersonen, welche bisher noch keine Schneesportaktivitäten mit ihren Klassen durchgeführt haben, dazu animieren und sie unterstützen. Dafür stehen die All-inclusive-Angebote bereit. Andererseits wollen wir aber auch jene Lehrpersonen und Schulen unterstützen, für die Schneesportlager seit Jahren zum festen Programm gehören. Diese modularen Angebote (beispielsweise spezielle Mietmaterialangebote für Schulen oder das ÖV-Angebot, für zehn Franken pro Person ins Schneesportlager und zurück reisen zu können) funktionieren gut, können aber noch weiter ausgebaut werden. So können wir sicherstellen, dass solche Schneesportaktivitäten auf lange Sicht erhalten bleiben.

Wo sehen Sie die Ursachen dafür, dass im Vergleich zu früher heute deutlich weniger Ski- oder Schneesportlager durchgeführt werden?

Unsere Gespräche mit Lehrpersonen und Schulleitungen sowie Umfragen unter den Verantwortlichen zeigen, dass es eben nicht nur einen einzigen Grund gibt. Vielmehr handelt es sich um eine Verknüpfung diverser Umstände: Weniger Schnee im Flachland, gesunkene Budgets bei Gemeinden und Schulen, aber auch bei den Eltern, ein viel breiteres Freizeitangebot, hoher Anspruch an Qualität und Sicherheit und dadurch rückläufiges Interesse der Lehrpersonen, «anspruchsvolle» Schneesportlager durchzuführen, aber auch ein generell abnehmender Schneesportbezug der Schüler und Lehrpersonen.

Ist die Motivation des Vereins, möglichst viele Schüler zum Schneesport zu animieren?

Ja. Unser Ziel ist es, dass jedes Schulkind mindestens eine Woche Schneesport in seiner Schulzeit erlebt hat. Wenn man die Kinder einmal mit dem Schneesportvirus infiziert hat, sind wir

überzeugt, dass viele von ihnen auch später in die Berge zurückkehren werden. Schneesport ist ein Schweizer Kulturgut, und daher sollten es alle zumindest einmal erlebt haben. Uns geht es dabei sowohl um die sportliche Betätigung als auch um die sozio-kulturelle Erfahrung in einem Schneesportlager. Solche Erfahrungen und Erlebnisse sind sowohl für die Kinder als auch für die Lehrpersonen unbezahlbar.

Ist es auch eine touristische Überlegung? Ohne Schneesportnachwuchs fehlen den Schweizer Wintertourismusorten in Zukunft die Gäste.

Absolut. Der Verein wurde durch viele Branchenverbände und durch den Bund gegründet und wird von diesen getragen.

Die Jugend von heute ist die Gästeschaft von morgen – so einfach ist das. Schliesslich machen die Inländer gut 50 Prozent der Wintertouristen in der Schweiz aus. Alle Leistungsträger im Schneesport sind betroffen und gefordert. Gemeinsam werden wir die Schneesportbegeisterung wieder flächendeckend entfachen können.

Hat es heute genügend Angebote in der Schweiz für solche Schneesportlager? Ein Blick auf die Karte zeigt, dass beispielsweise im ganzen Engadin nur gerade drei vorhanden sind.

Natürlich wünschen wir uns noch mehr Angebote – aus dem Engadin und der gesamten Schweiz. Aber in der aktuellen Saison hatten wir 130 verschiedene Angebote in gut 65 Destinationen für insgesamt 900 Lagerwochen. Aktuell also ein Angebotsüberhang – daher liegt der Fokus für die kommende Saison wie gesagt in der Bekanntmachung des Angebots bei der Lehrerschaft.

Wie soll sich GoSnow.ch weiterentwickeln?

Jede Lehrperson in der Schweiz soll beim Gedanken an eine Schneesportaktivität mit ihrer Klasse sofort an GoSnow.ch denken. Und in Zukunft wollen wir auch den Kindern und Familien Folgeangebote unterbreiten. Damit der Schritt vom Anfänger zum Schneesportler noch einfacher wird.

Unsere Vision ist ausserdem, neben dem klassischen Schneesportlager auch sogenannte «Projektwochen Schnee» anzubieten. Die Klassen erfahren in diesen Lagern etwas über die wirtschaftliche Bedeutung des (Winter-)Tourismus, entdecken Flora und Fauna in den Bergen, setzen sich mit dem Wasserkreislauf (Schnee, Lawinen, Beschneigung, Wasserkraft, etc.) auseinander und üben auch Schneesport aus. Aber eben vielleicht nicht jeden Tag.

Hat man da schon praktische Erfahrungen gesammelt?

Es gibt schon Pilotprojekte, um Schneesportlager beispielsweise mit einem Sprachaustausch zu kombinieren, das heisst, Deutschschweizer Klassen gehen gemeinsam mit Westschweizer Klassen ins Schneesportlager oder ins In-House-Lager, bei welchen eine Klasse aus dem Unterland eine Klasse aus einer Bergregion besucht und die Kinder bei Gastfamilien wohnen. In den Bergen ist es ein Schneesportlager, und im Frühling/Sommer besuchen die Kinder aus den Bergen dann ihre «Gspändli» im Flachland für eine Projektwoche.

*Tanja Frieden ist Präsidentin des Vereins Schneesportinitiative Schweiz. Die frühere Spitzensnowboarderin erzielte ihren grössten Erfolg 2006, als sie an den Olympischen Winterspielen die Goldmedaille im Snowboard-Cross gewann.

Mit einem Klick das komplette Skilager buchen

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz schafft ein All-inclusive-Angebot

Sneesportlager finden seit Jahren in immer geringerer Anzahl statt. Das soll sich ändern. Mit der Website GoSnow.ch

RETO STIFEL

Wer hat sie nicht, die Erinnerung an ein Skilager? An den Duft nach getragenen Skisocken, kurze Nächte und Skiunterricht bei jedem Wetter. Oder müsste man heute eher fragen: Wer hat sie noch, diese Erinnerungen? Fakt ist: Schneesportlager werden immer weniger organisiert. Zumindest bis ins Jahr 2015, da konnte zum ersten Mal wieder ein Plus verzeichnet werden. «Das ist aber noch lange keine Trendwende» dämpft Olaf Rauch, Geschäftsführer des Vereins «Schneesportinitiative Schweiz» allfällige Hoffnungen. «Wir sind nur schon froh, dass wir den Rückgang stoppen konnten», fügt er an. Mit der Statistik ist es sowieso schwierig:

Eine offizielle Erhebung, wie viele Schneesportlager in der Schweiz pro Jahr tatsächlich durchgeführt werden, gibt es nämlich nicht. Erfasst werden einzig die Lager, die bei Jugend und Sport angemeldet werden, und das sind längst nicht alle.

Trotzdem: Die Hoffnung besteht, dass in Zukunft wieder vermehrt Kinder mit Schnee in Kontakt kommen. Genau das ist das Ziel des 2014 gegründeten Vereins «Schneesportinitiative Schweiz». Kernstück dabei ist die Website GoSnow.ch. Über diese können Lehrerinnen und Lehrer in wenigen Schritten ein komplettes Schneesportlager buchen. Man gibt zum Beispiel Graubünden als bevorzugte Region ein und die kommende Kalenderwoche als Datum, und schon erhält man 22 Angebote vom Ferienhaus Turba in Bivio bis zur Jugendherberge St. Moritz. Letztere beispielsweise verlangt für bis zu 12-Jährige bei vier Übernachtungen inklusive Halbpension, Skiticket, An- und Abreise sowie Miet

material 356 Franken pro Kind. Zurzeit sind auf der Plattform über 110 Angebote in 60 Destinationen der Schweiz aufgeschaltet.

Diese All-inclusive-Angebote bringen den Schulen organisatorisch eine grosse Erleichterung, und sie sind finanziell attraktiv. Alleine das genügt aber dem Verein nicht. «Wir wissen beispielsweise, dass lange nicht jede Schule einen J+S-Coach hat», sagt Rauch. Darum lege das Bundesamt für Sport (Baspo) viel Wert auf die Ausbildung solcher Coaches. In diesem Winter konnte den Schulen schweizweit eine Börse mit 12'000 registrierten Sport-Fachkräften angeboten werden. Zudem bietet die SBB Schulen ein Spezialticket für zehn Franken pro Schüler für die Hin- und Rückfahrt von jedem Ort in der Schweiz aus ins Schneesportlager an. Zudem steht ein «Fonds für Härtefälle» zur Verfügung, wenn das Schulbudget trotzdem nicht reichen sollte. Dies vor allem dank der Stiftung «Freude herrscht» von Alt-Bundesrat Adolf Ogi.



«Alles fährt Ski»: Das war einmal. Mit der Homepage GoSnow.ch sollen Schneesportlager vermittelt werden. Foto: «Schneesportinitiative Schweiz»

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

➤ Abonnement
abo@engadinerpost.ch

➤ Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

➤ Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

Ihr Gebäudetechnikpartner in der Südostschweiz.

Elektro | Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär | Kältetechnik
ICT Services | Security & Automation | Service & TFM

www.alpiq-intec.ch

ALPIQ



Wir sind für Sie da in ganz Südbünden.

die Mobiliar

mobiliar.ch

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot

Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60, stmoritz@mobiliar.ch

869074534

Wir sind für Sie dabei am 49. Engadin Skimarathon!



Foto: swiss-image

Wir berichten über die Taktik der Sieger, die schnellsten Südbündner und erzählen Marathon-Geschichten auf und neben der Loipe.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Dies und mehr am Dienstag, 14. März 2017 in der «Sportzeitung des Engadins». Die aktuellsten Infos gleich nach dem Siegereinlauf auf www.engadinerpost.ch



jobs.engadin.online
Der Stellenmarkt der Engadiner

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter suchen
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

4.95 statt 7.20 **-31%**

Agri Natura Bündner Rohschinken
geschnitten, 100 g

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g **-.95** statt 1.20

Hilcona Fertigmenü
div. Sorten, z.B. Alplermakronen, 400 g **4.70** statt 5.95

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

2.95 statt 4.20 **-29%**

Erdbeeren
Spanien, Schale, 500 g

6.50 statt 9.90 **-34%**

Spargeln grün
Mexiko/USA, kg

2.20 statt 2.80

Cantadou
div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 70% F.i.T. 125 g

2.85 statt 3.60

COQdoré Pouletbrüstli
nature, 100 g

Volg Aktion

Montag, 6. bis Samstag, 11.3.17

16.80 statt 21.20

Pre-Wash Fleckenentferner
div. Sorten, z.B. Spray, 2 x 500 ml

7.95 statt 11.25 **-29%**

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B. Spaghetti n. 5, 5 x 500 g

2.95 statt 3.75

Thomy Saucen
div. Sorten, z.B. Hollandaise, 250 ml

19.90 statt 27.40 **-27%**

Maga
div. Sorten, z.B. Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG

3.45 statt 4.35

Butty Pilze
div. Sorten, z.B. Steinpilze, 20 g

10.50 statt 15.20 **-30%**

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre, au lait, 4 x 125 g

9.40 statt 14.10 **-33%**

Fanta Orange
6 x 1,5 l

5.50 statt 7.50 **-26%**

Zweigelt
Österreich, 75 cl, 2014

3.75 statt 4.70

Volg Rapsöl
1 l

9.95 statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

28.60 statt 36.60

GILLETTE
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück

3.95 statt 4.80

HALTER CARAMEL
div. Sorten, z.B. extra weich, 200 g

5.70 statt 6.75

MINI-SCHOKOLADENRIEGEL
div. Sorten, z.B. Snickers Minis XL, 443 g

6.50 statt 7.70

SIBONET
div. Sorten, z.B. Seife, 4er-Pack

9.95 statt 11.90

NESCAFÉ
div. Sorten, z.B. de Luxe, 180 g

5.90 statt 7.30

GLADE ONE TOUCH
div. Sorten, z.B. Limone, 2 x 10 ml

2.60 statt 3.50

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B. Arrabiata, 400 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**



11.03.2017
08.04.2017



SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA.

Der Vollmond lädt zum nächtlichen Skivergnügen ein. Das sanfte Licht des Mondes spiegelt sich im Schnee und weist euch den Weg über die Hänge der Diavolezza zurück ins Tal. Ein besonderes Erlebnis für alle Nachtschwärmer. www.mountains.ch/de/events

DIAVOLEZZA ENGADIN MOUNTAINS

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG

THERAPIE VON SUCHTERKRANKUNGEN

Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt PDGR

Bogn Engadina, Scuol
Mittwoch, 15. März 2017
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin | CHUR Klinik Waldhaus | LANDQUART Heimzentrum Arche Nova | CHUR Heimzentrum Montalin | ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

SAMEDAN PROMULINS ARENA

Arena Promulins

Disco sün patins Eisdisco

Samstag, 11. März 2017

Per glivrer la stagiun vain fat festa! L'ultima saira sül gletsch artificiel do que ambiant da disco cun buna musica, ustaria vi dal gletsch ed igl'uminaziun atmosferica.

Zeit: 19 - 21 Uhr

Eintritt: frei

Schlittschuhvermietung: geöffnet; Kosten für Erwachsene ab 18 Jahren CHF 8; für Kinder CHF 3

Das Saisonende der Kunsteisbahn des Winters 2016/17 wird mit der Eisdisco gefeiert. Gute Musik, stimmungsvolle Beleuchtung und das geöffnete Promulins Restaurant bietet Eisbegeisterten die Möglichkeit, einen letzten Abend aktiv auf der Kunsteisbahn zu geniessen, bevor am Montag, 13. März 2017 nach den abendlichen Trainings der Betrieb eingestellt wird.

Information zur Eisdisco:
Promulins Arena
T 081 851 07 47
www.promulins-arena.ch

Da marchas a polcas fin a la romantica

Prümavaira es la stagiun dals concerts da las musicas cumünalas

In Engiadina e la Val Müstair es la prümavaira la stagiun dals concerts da las societats da musica. L'intent da las societats es da spordscher al public üna sairada musicala cun ün program varià.

Il district da musica da l'Engiadina, Samignun, Val Müstair, Puschlav e Bergaglia dombra hoz 26 societats da musica, da quellas sun quatter musicas da giuvenils. Il spectrum da las societats tendescha da la fuormaziun d'armonia a la fanfare mixte fin pro la brass band. E sunà vegna illas fermezzas da la seguonda categoria fin a la quarta categoria. La gronda part da las societats da musica cumainzan lur on da musica culla radunanza generala chi ha lö pel solit d'ürant il mais d'october o november. Bleras societats han introdüt in lur program da prouvas eir dis da musica: D'ürant ün o duos dis vegna exercità intensivmaing pel concert annual. OTRAS societats fan d'ürant l'eivna prouvas da register e pac temp avant il concert duos voutas l'eivna prouva da musica. Per ün o l'oter dirigent sarà il concert annual d'ingon eir ün mumaint da tour cumgià da sia società da musica.

Dirigents fidels illa Val Müstair

Daspö desch ons dirigia Matias Oswald la Musica Uniun Tschier, Fuldera, Lü. «Nos dirigent ha clet oura desch tocs, ün per minch'on, e quels vaina trenà duos voutas l'eivna», manzuna il president Chasper Stuppan. «Las sairas da prouva da musica sun pro nus il mardi e'l venderdi.» La prüma mità dal concert dirigia Oswald la musica. Avant co cha'l nouv dirigent surpiglia la Musica Uniun varà lö üna cerimonia da cumgià pel dirigent partent. «Ils tocs da nos program da concert han üna taimpra jaura e quai cun polcas, valzers e mar-

chas», manzuna Stuppan. Daspö duos decennis dirigia Roberto Donchi la Musica Concordia Müstair. Els sunan illa terza categoria e sun üna fuormaziun da brass. Las 33 commembras e commembres s'inscuntran daspö il principi da november a las prouvas da musica. «Pel solit vaina prouvas da register e tanteraint eir prouvas tuots insembel», manzuna Valentin Pitsch, president da la Musica Concordia Müstair. «Uossa in marz daja adüna daplü prouvas cumplexivas ed in avrigl fin pro'l concert vaina planisà prouvas da tuotta di d'ürant üna o l'otra sonda.» Tenor Pitsch es

üna difficultà da lur società ils musicants chi sun d'ürant l'eivna da l'otra vart da la muntogna. Ed uschè esa per els difficil da rablar insembel a tuots per las prouvas da musica.

«Tscherna a man da l'occupaziun»

Eir in Engiadina Bassa sun las societats da musica vi dals ultims preparativs per lur concerts annuals. Pro la Società da musica Ftan tscherna il dirigent insem-

bel culla cumischiun da musica ils tocs pel concert. «Quista tscherna faina a man da l'occupaziun, da nossas ideas musicalas e bler eir tenor gust e plashair», declera il dirigent Jon Armon Strimer. Pel concert d'ingon han els tschernü ün tema: Els sunan musica romantica da la fin dal 18avel e dal 19avel tschientiner, tanter oter eir ün toc dal cumponist Ludwig van Beethoven. «Per regla vaina üna jada l'eivna prouvas da

register ed in venderdi saira prouva cun tuot las commembras e'ls commembres», disch Strimer. «D'ürant l'inviern organisaina duos chomps da musica ed ün pèr eivnas avant il concert faina cun tuots duos voutas l'eivna prouva da musica», manzuna il dirigent.

Cumischiun tscherna tocs

La Società da musica Tschlin ha üna cumischiun chi fa la tscherna pels tocs dal concert. «Il program stess cuntegner differents geners da musica sco tocs plü pretensius, alch marchas, ma eir musica da trategnimaint», es l'avis da Duri Janett. Il dirigent da Tschlin manzuna ch'els fan daspö il principi da november prouvas da musica. «Ün'eivna faina üna prouva e la prosma duos prouvas e quai alternativmaing.» Gisep Derungs chi dirigia la Società da musica Sent prepara üna schelta da tocs per sia società. «Insembel cun ün pèr commembres illas differentas etats tschernaina lura ils tocs pel concert», declera Derungs. «Quel stess esser varià e scha pussibel cuntegner differents stils e grads da difficultats.» D'ürant l'inviern fan els trais voutas ün chomp da musica chi düra fin a quatter uras. «Scha pussibel faina il prüm chomp da musica finigü in december, quai per imprender ils tocs. Quel in marz es lura per glimar amo vi da las singulas finezzas», declera Derungs. El svesa es cunter il definir ün tema pel concert. «Quai eir per cha'l concert nu tuna plü o main istess.» Tenor el esa important da spordscher tant al public sco eir a las musicantas e'ls musicants ün program plü varià sco pussibel. (anr/afi)

Las datas dals singuls concerts da las societats da musica da l'Engiadina, Samignun, Val Müstair, Puschlav e Bergaglia as chatta sülla pagina d'internet www.gkmv.ch, suot la rubrica arrandschamaints.



Prümavaira es la stagiun da concerts. Las societats da musica da l'Engiadina e Val Müstair invidan d'ürant las prosmas eivnas a lur concerts annuals.

fotografias archiv: Nicolo Bass

Üsit da Chalandamarz

Lavin O che gust, o che bel spass, holaho / giain per noss Chalandamarz, holaho / tuots cuntaints e bain fitats / cun zampuogns e bain ornats / celebrain nus hoz il di, holaholoholaho.

Quai es il cumanzamaint dad üna chanzun da Chalandamarz. Quel ed ils seguaints vers ha scrit Silvia Peer, la mamma dad Andri ed Oscar Peer.

Tuots in lingia schilafè holaho / duos cun püschel sül chapè / quatter gronds cun claps sachuns / mettan aint buns dschambuns / tuots ingrazian cun chanzuns: holaholoholaho.

Ses dis giaina a giantar, holaho / e quai tuot sainza pajar, holaho / bod nu gnin da mangiar sü / tuot il bun cha vain survgni / o che flot Chalandamarz, holaholoholaho.

Cur chi'd es lura cuvits, holaho / sun ils bels dis bod finits, holaho / Guardain sü vers il mezdi: Piz Mezdi / Il sulai nu's zoppa plü, zoppa plü / bod il muvel laschain ir, holaholoholaho.

I'm stà a cour da scriver ün pèr lingias dal fich bel Chalandamarz, unic in Engiadina a Lavin. La bunura a las ot cumainza il cortegi cun üna lingiada d'uffants. Intuorn 45 genituors chi vegnan culs plü pitschens chi nu rivan dad ir amo tuot il toc. Cun grond s-chellöz vaina intuorn il bügl e lura pro la mamma da Chalandamarz Eva Brunner. Ella cuschina las tschainas cun agüdantas in chasa da scoula.

La lingiada va lura vi'n Plains e da là davent in chantond per mincha chasada üna chanzun chi pon tscherner. E co chi chantan cun schlantsch e tuot ourdadura dal plü grond al plü pitschen. Lur dirigenta Alissa ha fich buna disciplina. Ella va ouravant ed ha sü ün cha-

pè püschlè e fa ir la scolla. L'ultima da la lingia porta eir ün chapè püschlè ed ha da verrer cha tuots rivan davo. Ella porta la bella chascha da fier per las donaziuns per cumprar mangiativas per las tschainas.

Pro la famiglia Stecher fan ils uffants fermativa e survegnan üna buna marena. Inavant va la brajada oura «Pragliver», il nouv quartier cun famiglias giuvnas cun bliers uffants. Ed inavant fin Plazzagrona, davo daja posa da giantar fin a las 13.30. Il gir cuntinua da Baselgia a la staziun vi pro la piazza da scoula veglia. La finischun es illas chasas da Sur-Prassuoir e Somchants. Fin l'ultim s-chellan e s-chellan e chantan ils uffants chi'd es ün milli gust da tadar.

Il Chalandamarz nun es amo a fin. La dumengia fan ils uffants darcheu lur gir tras cumün ma cun brunzinas. E l'ultim chantond amo alch chanzuns sün giavüsch pro'l bügl da Piazza Gronda. A las ün desch es predgia da Chalandamarz. Che baselgiada cun uffants, genituors, fradgliuns, bazegners e nonas, tantas e tata. I faiva bain al cour a verrer tuot quista glied da differentas crettas unidas illa baselgia da cumün. Els uffants han chantà amo alch chanzun e sun stats be pit bravs. Christa Pinggera ha eir sunà la chanzun da Chalandamarz sül orgel. Davo la predgia es la cumpagnia ida a giantar da dumengia. Monica Conrad, la muossadra, es eir da la partida e'ls uffants han plaschair ch'ella es cun els. Amo duos dis van els a tschaina e per ün on es lura a fin la festa grondiusa. Grazcha fich a tuots pels bels dis in cumpagnia. Eu giavüsch da cour a tuots tuot il bun. Irma Egler



D'ürant diversas uras da prouvas da musica vain exercità pel concert annual.

Arrandschamaint

Grischun, ed uossa?

Controvers Il Grischun ha trat duos decisius importants: Na als gös olimpics e na al Parc Adula. Ma davo quellas duos decisius importants, resta la dumonda: Grischun, ed uossa? Che far illa situaziun pac confortabla pel turissem, il sectur da construcziun e las ouvras idraulicas? E che pon far parlamentaris dal Grischun a Berna per lur chantun? Il Controvers discuta cun Silva Semadeni (PS), Duri Campell (PBD), Martin Candinas (PCD) e Martin Schmid (PLD). Per la moderaziun e redacziun es respunsabel Andri Franziscus. La Radiotelevisiun Rumantscha preschainta in dumengia, ils 12 marz, a las 17.25 sün SRF 1 il Controvers davat la discussiun culs politikiers. (protr.)



CANORTA VILLA MILLA
CHURA D'UFFANTS ENGIADINA BASSA

La canorta Villa Milla tschercha a partir dals 01-06-2017 o tenor cunvegna üna:

**manadra da gruppa 80-100%
cun scolaziun pedagogica**

chi sa rumantsch o chi'd es pronta dad imprender rumantsch. Nus spordschain üna piazza da lavur fich interessanta e variada aint in ün pitschen team. Nus spettain üna persuna flexibla, ingaschada ed averta, chi ha plaschair da lavurar cun uffants pitschens.

Vain nus svaglià Seis interess? L'annunzcha per la piazza culla solita documainta es da trametter fin als 15-03-2017 a seguaint' adressa:
Canorta Villa Milla, Gabriela Greiser, Bagnera 171, 7550 Scuol.
Ulteriuras infuormaziuns as survegna suot
www.chueraduffants.ch

«Esser persvas da las aignas pussibilitats»

Referat dal cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini a Scuol

D'incuort ha referi il cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini davart las perspectivas dal turissem i'l chantun Grischun. Per el es quist sector üna pozza importanta da l'economia.

Sco cusglier guvernativ es Jon Domenic Parolini daspö duos ons schef dal departamaint d'economia publica, planisaziun e fats socials dal Grischun. D'incuort ha nominà seis parti regional a man da la delegada chantunala ad el sco candidat per las elecziuns da la regenza da l'on 2018. Las incumbenzas da seis ot uffizis cun bundant 500 impiegats as rechattan tanter oter i'ls sectuors da l'economia, dal turissem, da l'industria, da la planisaziun e da l'agüd social. Plünavant metta seis departamaint a disposiziun ün agüd considerabel per schoglier problems socials e per chattar ün equiliber social. Quai vain fat cun sustgnair directamaing singulas personas, famiglias e gruppas sco eir la comunità.

Il regress da las pernottaziuns

«Üna pozza importanta da noss'economia es il turissem», ha dit Jon Domenic Parolini a chaschun da seis referat chi ha gnü lö d'incuort a Scuol. Quia as cumbatta pel mumaint cul regress da las pernottaziuns. «Il Grischun ha pers d'urant ils ultims ons fich bleras pernottaziuns i'l sector da l'hotellaria», ha' dit. «Ils plü fidels giasts da nossa regiun

da vacanzas derivan da la Svizra.» Tenor el nu's das-scha invludar il müdamaint dal clima. «Ils invierns cun paca naiv sforzan da spordscher alternativas al sport d'inviern», ha' manzunà. Eir faraja in avegnir dabsögn d'investiziuns i'ls territoris da skis per garantir ün'innaivaziun artificiala.

Ün'otra pussibilità es dad ingrondir quists territoris in regiuns situadas plü otas. «In Engiadina Bassa e Val Müstair existan fingià hoz bunas alternativas pels giasts e'ls indigens», ha' quintà. «Nus vain spüertas sco il Bogn Engiadina, il Parc Naziunal, la Biosfera Val Müstair e natüralmaing nossa fich bella natura.» Quists trumfs as stoja, sco ch'el ha manzunà, giovar oura e trar amo plü ferm a nüz. Per la Val Müstair vezza'l bunas schanzas cun ingrondir la spüerta da passlung e quai eir in cumbinaziun cun l'effet da reclama da Dario Cologna. «La Biosfera Val Müstair ed in collavuraziun cun Scuol i'l rom dal reservat da biosfera pudessan esser bunas schanzas per atrar eir in avegnir ils giasts in nossas regiuns», ha' declerà.

80 milliuns pel svilup economic

«D'urant ils prossems ons stan a disposiziun al Chantun 80 milliuns francs pel svilup economic», ha dit il cusglier guvernativ da Scuol. Quista munaida es reservada per novs progets ed investiziuns chi sun relevants pel sistem. Ushè ha deliberà la Regenza avant pacas eivnas ün credit da passa ün milliun francs per l'indriz d'innaiver i'l territori da skis da la Motta Naluns a Scuol. «Quai es stat la prüma vouta cha la Re-

genza ha approvà ün import per ün'infrastructura importanta pel sistem d'üna regiun», ha declerà Parolini. Plünavant sustegna il Chantun eir arrandschamaints e quai per part cun contribuziuns plü otas co fin qua.

«Eu craj cha arrandschamaints da sport sco il Tour de Ski, il Maraton da skis engiadinais ed otras occurrenzas

grondas saran in avegnir importantas per nos turissem», ha dit Parolini. «Tals evenimaints mainan cun sai eir üna creaziun a valor per las singulas regiuns ed han ün effet perdüraivel.» Plünavant s'ingascha il departamaint da Parolini illa gruppa da lavur per la promoziun dal turissem da sandà. «Culla nouva politica regionala vain nus daplä pussi-

biltats per promover l'economia. Quist es üna chosa spinusa e far qua dret a tuots es bod alch da l'impossibel», ha constatà il cusglier guvernativ. Parolini es da l'avis ch'ün punct important per promover l'economia es cha mincha impressari saja persvas da sias aignas pussibilitats e da seis agen success. (anr/afi)



Il cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini ha referi a Scuol davart las perspectivas pel turissem i'l chantun Grischun.

fotografia: Annatina Filli

Las surpraisas dal vaider

Exposiziun i'l Chesin Manella a Schlarigna

L'artista Annetta Catarina Ganzoni da Zernez expuona sias ouvras i'l Chesin Manella a Schlarigna. Daspö bundant 30 ons as dedica ella a sia paschiun da far purtrets ed ogets cun vaider.

A chaschun da la vernissascha da sonda passada da la nouv'exposiziun i'l Chesin Manella a Schlarigna ha Anna Ratti pudü preschantar ün'artista multifaria da l'Engiadina. Annetta Catarina Ganzoni expuona fin la fin dal mais avuost diversas da sias ouvras da vaider e purtrets designats cun risplis da culur. L'artista da Zernez disch ch'ella saja üna persuna buondriusa e chi douvra la di-

versità. Ella ha eir fingià fat experimaints tanter oter culla tecnica da la batica, fat lavuors d'ardschiglia, mosaics, sgrafits, aquarels ed oter plü. Daspö bundant 30 ons s'occupa Annetta Catarina Ganzoni culla materia da vaider. «Quai es per mai adüna darcheu ün nouv experimaint. Tuot las cumponentas ston esser güstas per cha l'ouvra grataja», declerà.

Dar clerità als purtrets

Annetta Catarina Ganzoni vaiva l'idea da dar clerità a seis purtrets saja quai cun üna glüm o lura cun far purtrets sün vaider. Las inspiraziuns per seis motifs vegnan pel solit d'urant sias spassegiadas. «Illa natüra vez eu fatschas o figüras illa naiv, vi dals bös-chs o sülla crappa.» Ils motifs vegnan skizats il prüm sün palperi e plü tard, a

chasa, miss sün vaider. In ün ulteriur pass vain il vaider ars in üna pigna speciala per keramica. «Eu sun adüna darcheu stutta e surpraisa dal resultat», disch ella. «Üna vouta grataja l'ouvra ed ün'otra vouta va tuot ruot ed eu n'ha lura be amo tocs da vaider.» Las pussibilitats da lavurar cun vaider sajan infinitas. Daspö ün temp fa ella eir figüras in trais dimensiuns. Ushè ha'la s-chaffi our da vaider alb il spiert dal Morteratsch.

Si'infanzia ha passantà l'artista a Savognin ed a Scuol. Vairamaing ha'la vulgü imprendder vaschlara, be seis bap d'eira cunter quist giavüsch da manster. Davo la confirmaziun es ella ida per ün on a Basilea ed ha frequentà ün cuors preparativ da grafica a la scoula d'art. Davo ch'ella vaiva lavurà ün on i'l büro d'architettura d'ün barba ha'la fat il

giarsunadi da disegnadura. La chasa per sia famiglia ha'la progetà e realisà svesa. «Üna chasa sto esser pratica, sto spordscher a seis abitants avuonda spazi per viver e sto avair ün ambiain prüv», es seis avis. Fascinada es ella eir da las alps, teas e maranguns: «Quists edificis sun fabricats simpel e spordschan pac spazi. Perquai suna per gronda part eir drizzats aint fich pratics.» Ella es gugent illas otezzas ed illas alps. Quai tilla ha animada da far retschertchas, ed uschè es resultada üna documentaziun cun fotografias da tuot las alps in Engiadina.

«Üna da mias paschiuns»

Il disegnar sün vaider es per Annetta Catarina Ganzoni meditaziun ed üna pussibilità per gnir libra dals pissers. «Hoz tocca quista lavur pro üna da mias

paschiuns prediletas e ch'eu douvr per viver.» Imprais l'art da disegnar sün vaider ha ella pro ün artist ollandais chi abita a Turich. «Eu n'ha frequentà pro el ün cuors e lura suna statta eir duos voutas a Mals e Laas a da quists cuors.» Bler ha'la imprais cun far svesa ils experimaints cul vaider. «Diversas voutas stossa provar duos o trais voutas ad algar il vaider fin cur ch'eu sun cuntainta cul resultat.» Lapro dependa tuot dal coefficient d'expansiun: «O cha tuot la materia vain insembel e dvainta üna ouvra o cha tuot va ruot.» Sper sias ouvras da vaider sun exposts i'l Chesin Manella eir purtrets designats cun risplis da culur. «Las ideas vegnan pel solit spontanamaing ed intuitivamaing.» Ushè as fuorman trilogias da purtrets chi muossan il svilup da las ideas e las culuors da l'artista da Zernez. (anr/afi)



Anna Ratti (a schnestra) ha preschantà l'artista Annetta Catarina Ganzoni e sias ouvras. Il gö da la glüm ils purtrets da vaider da l'artista da Zernez.



fotografias: Annatina Filli

HOTEL **parc nazional** *das einzige*

In der winterlichen Stille des Schweizerischen Nationalparks sind unsere Köche besonders kreativ, ein Besuch lohnt sich.

9. bis 12. März 2017 Wildspezialitäten
16. bis 19. März 2017 Käsespezialitäten
23. bis 26. März 2017 Fischspezialitäten

Lassen Sie sich überraschen.
Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Hotel Parc Naziunal, Il Fuorn, 7530 Zerne
Tel. +41 (0) 81 856 12 26,
E-Mail: info@ilfuorn.ch, www.ilfuorn.ch

Zu vermieten ab sofort,
Studio in St. Moritz-Bad
Haus Allod Bad. Keller und PP.
Miete Fr. 1050.- inkl. NK
Tel. 079 357 85 81

In **Celerina** ganzjährig
zu vermieten ab 1. April 2017
2-Zimmerwohnung
NR, Miete Fr. 1350.- inkl. NK,
Aussenparkplatz Fr. 50.-
(exkl. Abfallbewirtschaftung),
keine Haustiere
Auskunft: Tel. 079 205 45 60

In **Celerina** ab sofort ganzjährig
zu vermieten, schöne
2-Zimmerwohnung
im UG, NR, Fr. 950.- inkl. NK
(exkl. Abfallbewirtschaftung),
keine Haustiere.
Informationen erhalten Sie unter
Tel. 079 205 45 60

Mareg, Zuoz, in Jahresmiete
4½-Zimmer-Wohnung,
126.40 m², 1. OG
Fr. 2200.00 exkl. NK/GP
2 Nasszellen, Cheminée
5½-Zimmer-Duplex-Dach-
Wohnung, 175.70 m², DG
Fr. 2600.00 exkl. NK/GP
3 Nasszellen, sep. WC, Cheminée
Ab 01.04.2017
oder nach Vereinbarung
Auskunft:
HPM Immobilien AG
7512 Champfèr
Tel.: 081 833 07 01 / 079 216 03 60
E: hpmuellerstm@bluewin.ch

FUTTERKNECHT

.Einrichtungen für Individualisten.

Wir räumen auf!

Alles muss raus bis am 31. März 2017

KOMMEN SIE ZU UNS
SPRECHEN SIE MIT UNS
MACHEN SIE IHR SCHNÄPPCHEN!

Abholpreise bei Barzahlung

Wir akzeptieren auch Maestro- und Post-card.

mobel@futterknecht.com | Comercialstrasse 19
7000 Chur | Tel. 081 353 59 59

Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!
www.lungenliga.ch



Hallo lieber Leser,

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche,
Porzellan, Tafelsilber, Schmuck,
Münzen, Zinn und Armbanduhren.
Zu fairen Preisen - Barzahlung.
Tel. 077 488 81 58

*frisch und
fründlich* **Volg**

Wenn Sie die persönliche und angenehme Atmosphäre lieben, sind Sie bei uns richtig.

Für unseren **Laden in 7551 Ftan** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **Sie** als

LadenleiterIn 100%

Ihr Aufgabengebiet

- Einhaltung des Budgets und der Kennzahlen
- Führung und Betreuung des Ladenpersonals
- Warenbewirtschaftung und Bestellungen
- Sicherstellung der optimalen Warenpräsentation sowie der Verkaufsbereitschaft
- Fachliche Beratung und Betreuung unserer Kunden
- Erledigung aller anfallenden administrativen Arbeiten

Ihr Profil

- Sie haben eine Detailhandelslehre oder einige Jahre Berufserfahrung im Lebensmittelverkauf
- Sie sprechen fließend Deutsch und verstehen die schweizerdeutsche Sprache einwandfrei
- Sie sind flexibel, einsatzfreudig und kompetent
- Sie übernehmen gerne Verantwortung und schätzen eine anspruchsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen und motivierten Teams

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Volg Detailhandels AG, Bereich HR Region Ost,
Löserstrasse 7, 7302 Landquart

PRAXIS-ÜBERGABE Dermatologische Praxis Dr. med. Sabine Werner

Liebe Patientinnen und Patienten!

Zum 1. Juni 2017 übergebe ich meine Praxis aus familiären, persönlichen Gründen an Frau Cinthya Salgado, die Ihre Betreuung mit dem bestehenden Praxisteam in denselben Räumlichkeiten nahtlos übernimmt. Ich bin davon überzeugt, dass sie die Praxis kompetent und herzlich in meinem Sinne weiterführen wird.

Ich bedanke mich von Herzen für Ihr jahrelanges Vertrauen, die vielen menschlichen Begegnungen sowie Ihre Wertschätzung und bitte Sie, diese auf meine Nachfolgerin zu übertragen.

Es war mir eine grosse Freude, in den letzten 14 Jahren alles dafür zu tun, dass Sie sich «in Ihrer Haut wohlfühlen können». Bleiben Sie gesund!

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen (Guy de Maupassant).

Ihre Dr. med. Sabine Werner

PRAXIS-ÜBERNAHME Cinthya Jeanette Salgado Alpizar

Fachärztin für Hautkrankheiten FMH

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich am 1. Juni 2017 meine hautärztliche Tätigkeit als Nachfolgerin von Frau Dr. S. Werner aufnehmen werde.

Ausbildung und bisherige Tätigkeit:

- Bis 2004 Medizinstudium an der Autonomen Universität des Bundesstaates Morelos (UAEM), Mexiko
- 2004–2005 Facharzt Ausbildung Abteilung für Dermatologie Städtisches Krankenhaus Cuernavaca, Mexiko
- 2006–2009 Facharzt Ausbildung Praxis für Dermatologie Dr. med. Anna Krebs, Coswig/Sachsen (DE)
- 2011–2012 Facharzt Ausbildung Klinik für Dermatologie, Allergologie und Dermatologie, Lausitzer Seenland Klinikum Hoyerswerda (DE), Chefarzt Dr. med. Lutz-Uwe Wölfer
- 2013 Facharzt Ausbildung Klinik für Dermatologie, Klinikum Kassel (DE), Prof. Dr. med. Rainer Rompel
- 2014 Facharzt Ausbildung Gemeinschaftspraxis für Dermatologie Dr. Burdinski, Dr. Stirn und Prof. Dr. Kruse in Paderborn (DE)
- 2014 Facharzt Titel für Dermatologie und Venerologie
- Ab 2014 Fachärztin für Dermatologie, Dermatologische Praxis und kosmetisches Institut Dermacenter Küssnacht am Rigi

Mitgliedschaften:

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, Bündner Ärzteverein, Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGD, Deutsche Dermatologische Gesellschaft DDG

Praxis für Dermatologie und medizinische Kosmetik | Via dal Bagn 16 |
CH-7500 St. Moritz

Anmeldung für Sprechstunde, Ästhetik-Sprechstunde und Notfälle (unverändert):
Tel +41 81 833 58 78 | Fax +41 81 833 58 79 | praxis@dermatologie-engadin.ch

Ihre Cinthya Salgado



Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 100-jähriger Tradition. 180 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 90 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Leiter/in für die Pflegeabteilung

Pensum: 60%

Ihre Aufgabenbereiche:

- Führung und Koordination der Pflegeabteilung, insgesamt sechs Mitarbeitende
- Pflege der erkrankten oder verunfallten Schülerinnen und Schüler auf der Pflegeabteilung
- Erste Hilfe bei Notfällen
- Verkauf und Abgabe von Medikamenten und Drogerieartikeln
- Gesundheitsfördernde Beratung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im Gesundheitswesen
- Sehr gute mündliche Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Bereitschaft für Nacht- und Wochenend-Pikettdienst während der Unterrichtswochen
- Kommunikative, flexible, offene und teamfähige Persönlichkeit

Wir bieten Ihnen:

- Internationales, lebhaftes Arbeitsumfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Möglichkeiten für Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via Online-Formular auf unserer Website bis 28. April 2017.

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Rektorat
7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 30 00
mail: maja.gilli@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Ein tierisches Abenteuer am Berg!

Filou Chasper & Chatrigna

Die wahre Geschichte einer Katze, die auszog um den Berg zu erobern. Filou heisst Lausbub. Chasper und Chatrigna, zwei neugierige Murmeltiere machen sich auf dem Weg zu diesem rot-weiss gestreiften Bergtiger.

Neuerscheinung

im Montabella Verlag,
St. Moritz
Bild- und Erzählband,
84 Seiten, durchgehend
mit Fotografien
Format 25 x 19,5 cm,
Hardcover

Deutsch
ISBN 978-3-907067-47-5

Puter
ISBN 978-3-907067-48-2

CHF 29.- / EUR 27.-

Im Buchhandel erhältlich



Die **Autorin und Fotografin Susanne Bonaca** lebte während elf wunderbar intensiven Jahren den Traum der Segantini-Hüttenwarte. www.bonaca.ch

Traducziun in rumauntsch puter da Roman Pünchera, Segl.



www.montabella.ch

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Für Drucksachen:



Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Danksagung

Reto Jenny

21. Juli 1928 – 21. Februar 2017

Wir danken allen, die Reto in der einen oder anderen Weise begleitet haben. Sowohl während seines Lebens als auch auf seinem letzten Weg.

Bewegt durch die grosse Anteilnahme, bleibt eine dankbare Erinnerung.

Poschiavo, im März 2017

Die Trauerfamilien

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Eau chi sum sto, sum passo. Tü'm seguirost in
tieu cumgio. Sch'tü fest il bun laschand il pcho,
schi per adüna sarost beo.

Sabgentscha da viver Engiadinaisa

Ich, der einmal war, bin jetzt vergangen.
Auch Du wirst mir folgen bei deinem Abschied
von der Welt. Wenn du Gutes tust und das
Schlechte lässt, wirst du für ewig glücklich sein.

Engadiner Lebensweisheit

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Via Palüd 1
7500 St. Moritz
T +41 81 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
Fenster und Türen

2½-Zimmer-Wohnung
zu vermieten in **Cinuos-chel**
ab 1. April. Miete Fr. 1400.- + NK
Fr. 100.-. Nach Wunsch
Einstellplatz Fr. 100.-
Tel. 079 290 10 15

Pontresina
Selbständige, sprachgewandte
(D/I/E)
Filialeleiterin
auf Anfang Sommersaison 2017
gesucht. 5-Tage-Woche,
entsprechende Entlohnung.
Nähere Auskunft
Tel. 079 226 97 37



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Region erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Zur Unterstützung des Sekretariats Chirurgie im Ospidal (Chefärzte, Assistenzärzte und Notfallbereich) suchen wir ab **sofort oder nach Vereinbarung** eine/n

Arztsekretär/in Chirurgie ca. 80%

In dieser zentralen anspruchsvollen Funktion sind Sie ein Teil eines Sekretariatsteams, organisieren und planen Sprechstunden und Operationen und verwalten die Agenda der Ärzte. Das Schreiben von Arztberichten oder allgemeiner Korrespondenz fällt Ihnen leicht. Dies beinhaltet auch die laufende Aktualisierung der Patientendossiers, deren Archivierung, die Bestellung und Weiterleitung der Unterlagen/Berichte, sowie diverse übliche Sekretariatsarbeiten. Durch die verschiedenen Arbeitsbereiche ergibt sich eine Rotation des Arbeitsplatzes. Der persönliche Kontakt liegt Ihnen am Herzen und Sie bewahren auch in hektischen Momenten die Ruhe.

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder äquivalente Ausbildung und/oder Weiterbildung zur Arztsekretärin/zum Arztsekretär
- Fundierte EDV Anwenderkenntnisse
- Stilsicheres Deutsch und zum Vorteil gute Fremdsprachenkenntnisse (I / E / P)
- Kommunikatives, freundliches und aufgestelltes Auftreten
- Selbständiges, gewissenhaftes und dienstleistungsorientiertes Arbeiten

Wir erwarten

- Aktive Mithilfe und Betreuung der Patienten und zuweisenden Ärzte
- Berichtswesen, Dokumentation, Verwaltung von Dossiers
- Beherrschen der medizinischen Terminologie
- Wirtschaftlichkeit
- Offenheit für Mittragen von Veränderungen (z.B. neue Projekte)

Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten und engagierten Team
- Interessantes und anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet (Chirurgie / Gynäkologie / Anästhesie)
- Gute Sozialleistungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Breitgefächertes Tätigkeitsfeld in einem interessanten und lebhaften Klinikbetrieb mit viel Eigenverantwortung
- Möglichkeit zur internen und externen Weiterbildung
- Moderne Büroräumlichkeiten

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Claudina Nogler, Bereichsleiterin Sekretariat Chirurgie, Telefon 081 861 10 07 oder der Personaldienst Telefon 081 861 10 09, gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
personal@cseb.ch



RedFox
outdoor equipment

LAGERVERKAUF

9.3.	60%
10.3.	70%
11.3.	80%

Via Maistra 111 - Pontresina

premio
Reifen + Ausstattungen

ROAD-ACADEMY
feat. RoadCross™

Du bist kurz davor, deinen Führerschein zu machen oder erst seit kurzem mit dem Auto im Strassenverkehr unterwegs?

Lass' dir von Experten zeigen, wie ein Auto funktioniert und wie du auf der Strasse jede Situation sicher meisterst.

Wann?
18. März 2017 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo?
Garage Planüra AG, Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

Die Teilnahme ist kostenlos! Ein Auto musst du nicht mitbringen!

Melde dich telefonisch oder per E-Mail an!

Garage Planüra, **Gian Reto Gredig**
Tel.: 081 852 39 00 · E-Mail: info@garage-planuera.ch

Fahrschule Moggi, **Christian Moggi**
Tel.: 079 489 66 26 · E-Mail: info@fahrschule-moggi.ch

GESCHENKT: FR. 3'000.-

SONDERMODELL

SIX STAR EDITION

Zum Beispiel: Subaru XV 2.0i AWD Swiss two, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 151 g/km (33 g/km*), Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Listenpreis: Fr. 30'700.-, Six-Star-Bonus: Fr. 3'000.-, Sie bezahlen nur: Fr. 27'700.- (inkl. Metallic-Farbe) oder Fr. 26'900.- in den Farben Desert Khaki und Hyper Blue.

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Fragen Sie Ihren Subaru-Vertreter nach den weiteren Six-Star-Edition-Sondermodellen: Forester 2.0i AWD Swiss Lineartronic, Forester 2.0D AWD Luxury Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Sport Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Luxury Lineartronic.

subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWST. Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 134 g/km. *CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

coop
engadiner-sommerlauf.ch

38. Engadiner Sommerlauf
22. Muragl-Lauf mit Nordic Walking, 18. Kids-Race
Sonntag, 20. August 2017

1. Vertical Sommerlauf
Samstag, 19. August 2017

Presenting Sponsor: **coop** Hauptpatronen: **Pontresina**, **Arena Promillius**, **SEAM**, **engadin mobil**, **CELEBRINZ**, **ENGADIN ST. MORITZ**

Engadiner Post – Die Regionalzeitung
POSTA LADINA

Ganzheitliche Beratung im Oberengadin.

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Anlagen, Finanzierungen, Vorsorge und Vermögensverwaltung. Bequem sieben Mal bei Ihnen vor Ort.

St. Moritz-Dorf
Via Maistra 1
T 081 837 02 02
gkb.ch/st-moritz

Sils-Maria
Via da Marias 38
T 081 838 50 10
gkb.ch/sils-maria

Silvaplana
Via dal Farrer 2
T 081 838 60 70
gkb.ch/silvaplana

Celerina
Via Maistra 72
T 081 837 30 00
gkb.ch/celerina

Samedan
Plazzet 6
T 081 851 08 80
gkb.ch/samedan

Zuoz
Via da Maistra 35A
T 081 851 35 15
gkb.ch/zuoz

Pontresina
Via Maistra 208
T 081 839 35 35
gkb.ch/pontresina

Gemeinsam wachsen. gkb.ch



«Sie haben nichts und lachen trotzdem den ganzen Tag»

Der Textilexperte Walter Notter bringt Arbeit nach Nepal und Wärme nach Hause

Die schweren Erdbeben von 2015 in der nepalesischen Himalaya-Region weckten in Walter Notter neuen Tatendrang. Noch auf dem Rückflug aus Kathmandu entwickelte der Pionier in Sachen Textilien aus exklusiven Naturfasern das Anaginti-Hilfsprojekt «Eine Million Schals für Nepal».

JON DUSCHLETTA

Seit 36 Jahren ist der gebürtige Aargauer Walter Notter in der Textilbranche tätig. Dem leidenschaftlichen Verkäufer hat es im Juni 2015 angesichts der verheerenden Zerstörung nach den beiden schweren Erdbeben von Ende April und Mitte Mai in der Himalaya-Region buchstäblich die Sprache verschlagen. Und das will beim umtriebigen Notter etwas heissen.

Seit sich Walter Notter 1982 als Textilfachmann selbstständig gemacht hat, arbeitet er eng mit tibetischen und nepalesischen Teppichknüpfen, Wollspinnern und Webern vor Ort zusammen. Für seine Firma Creation Walter Notter war er seinerzeit auch der Erste, der mit einem Farbkoffer zu seinen Kunden ging und ihnen völlige Freiheit bot, was Grösse, Motiv- und Farbwahl ihrer Teppiche betraf. «Damals zeichnete ich die Kundenwünsche noch mit farbigen Filzstiften auf ein Blatt Papier und schickte die Bestellungen per Post nach Nepal. Da wartete man dann auch ein halbes Jahr auf das Endprodukt», erinnert sich Notter. Heute dauert die Produktion eines sechs Quadratmeter grossen, handgeknüpften Teppichs gerade mal acht bis zehn Wochen. Von Teppichen hat Notter dann bald auch schon den Weg zu edlen Kleidungsstücken und Schals aus Naturfaser gefunden.

Arktisches Gold um den Hals

Naturfaser ist aber nicht gleich Naturfaser. Das weiss auch Walter Notter. Deshalb gilt sein Interesse weniger der bekannten Wolle der Kaschmirziege, sondern seit Jahren dem weichen, äusserst seltenen Winterflaum des Moschusochsen, welchen die Eskimos Qiviut nennen. Dieser Flaum wird wegen seiner hervorragenden Eigenschaften und der stark eingeschränkten Verfügbarkeit nicht umsonst als «arktisches Gold» bezeichnet (siehe Infobox).



Brückenschlag zwischen den Alpenregionen: Aus hochwertigem Cariaggi-Kaschmir und Motiven der Sgraffito-Fassade des Hotels Chesa Salis in Bever lässt Walter Notter in der Nähe von Kathmandu den ersten exklusiven «Engadinerschal» produzieren.

Fotos: Jon Duschletta

Walter Notter sieht sein Engagement als Brückenschlag zwischen den Menschen und auch als solchen zwischen den Bergregionen des Himalaja und der Alpen. Keine noch so ausgefallene Idee ist ihm zu abwegig, wenn es darum geht, für die Qualitäten der Naturfaser des Moschusochsen oder des asiatischen Steinbocks Yangir zu werben. So präsentierte er vor drei Jahren den mit 167 Metern längsten, handgesponnenen Schal der Welt. Der Erlös der 66 daraus konfektionierten Einzelschals kam damals den produzierenden Menschen vor Ort ebenso zugute, wie es seine neue Hilfs-idee auch wieder tun soll.

Eine Million Schals für Nepal

Eine Million Schals wird er nicht sofort produzieren lassen und verkaufen können. «Aber es geht nicht um die Zahl an sich, sondern um die Idee, die hinter dem Anaginti-Projekt steckt.» Anaginti

umschreibt auf Nepalesisch den Begriff «grenzenlos». Seit 2010 betreibt Notter zusammen mit lokalen Partnern in Kathmandu eine Spinn- und Webschule. Hier arbeiten mittlerweile 15 Personen. Rund 270000 Franken benötigt Notter für seine aktuellen Expansionspläne. Er möchte seinen Produktionsbetrieb an den Rand der nepalesischen Hauptstadt verlagern, vergrössern und diesen mit einer eigenen Pflanzenfärberei ergänzen. «Im Endausbau könnten dort jährlich bis zu 60000 Schals von A bis Z produziert und die Wertschöpfung entsprechend vor Ort behalten werden.»

Er rechnet damit, dereinst rund 30 bis 40 Prozent des Verkaufserlöses dort wieder reinvestieren und zusätzlich weitere Hilfsprojekte unterstützen zu können. Neben einer geeigneten Parzelle für die neue Produktionsstätte sucht Walter Notter auch einen Investor, der ihn in seinen Plänen unterstützt. «Aber nicht

einen, dem ich alle paar Tage Renditezahlen vorlegen muss, sondern einen, der mit Herzblut bei der Sache ist.» Ein exklusiver, handversponnener Schal aus reinem Qiviut kostet in Notters Spezialitätengeschäft in Pontresina bis zu 1400 Franken. Den günstigsten Schal bietet er für rund 200 Franken an.

Um sein Ziel der eigenen Pflanzenfärberei voranzutreiben, hat sich Walter Notter mit der 76-jährigen Färberin Verena Zortea zusammengetan. Zortea – Notter nennt sie liebevoll «meine Färberhexe» – färbt seit 35 Jahren Textilien mit allerlei verschiedenen Pflanzen und macht auch vor Pilzextrakten oder Rosmarin nicht Halt. Zusammen mit ihr möchte Notter aus der nepalesischen Tradition ausbrechen und mittels Rezeptbüchern dafür sorgen, dass die Kunst der Pflanzenfärberei zukünftig nicht mehr ausschliesslich innerhalb der Färberfamilien mündlich überliefert

wird und auch verhindern, dass diese dereinst in Vergessenheit gerät.

Zum Schal einen Handschmeichler

Walter Notter sucht aber auch hierzulande Frauen, Farbberaterinnen oder solche, die aus der Textilbranche kommen und gegen eine faire Entlohnung die edlen Naturfaserprodukte bewerben und unter die Leute bringen.

Wer bei Walter Notter in Pontresina einen dieser flauschig-weichen Naturfaserschals aus dem Anaginti-Projekt kauft, darf sich als Geschenk aus dem grossen Glasgefäss auf der Verkaufstheke einen farbigen Halbedelstein aussuchen. «Steine müssen wandern», sagt Notter zur Funktion dieser «Handschmeichler». Das ist nämlich das Dankeschön der Spinner und Weber dafür, «dass sie für dich arbeiten konnten. Sie haben dort praktisch nichts und lachen trotzdem den ganzen Tag.»



Nicht zuletzt Dank seines wärmenden Winterflaums (Qiviut) hat der Moschusochse die letzte Eiszeit überlebt.

«Umingmak» – der Flaum des Bärtigen

Über Jahrtausende isolierten die Menschen in der Arktis ihre Stiefel aus Seehundsfell mit losem Qiviut – der Unterwolle des Moschusochsen. Diesen wiederum nennen die Eskimos ehrfurchtsvoll «Umingmak», den Bärtigen. Der Moschusochse (*Ovibos moschatus*) ist ein Paarhufer aus der Unterfamilie der Antilopinae und damit der Verwandtschaftsgruppe der Ziegenartigen (Caprini) zugehörig.

Moschusochsen bewohnen die arktischen Tundren und kommen heute neben Grönland, Kanada und Alaska auch in Nordsibirien, Norwegen oder Schweden vor. In der Arktis, dem Ursprungsgebiet des Moschusochsen, konnten die Bestände dank Artenschutz, Umsicht und Hege von rund 3000 Tieren im Jahre 1917 auf aktuell wieder rund 160000 Tieren gesichert werden.

In der Sprache der Inuvialuit-Eskimos wird mit Qiviut der Flaum respektive das Winterkleid des Mo-

schusochsen bezeichnet. Diese warme Unterwolle kann nicht geschoren werden, sondern muss vom Tier ausgekämmt oder an Scheuerplätzen gesammelt werden. Von einem ausgewachsenen Moschusochsen können so jährlich nur gerade zwei bis drei Kilogramm Qiviut gewonnen werden. Weil generell jährlich und weltweit nur etwa fünf bis sechs Tonnen Qiviut verfügbar sind, bezeichnen Textilexperten diese Naturfaser, die rund 7000 mal seltener als Kaschmir und acht Mal wärmer als Schafwolle ist, als «arktisches Gold». Der unvergleichliche Wärmeeffekt der Qiviut-Naturfaser basiert auf deren feinen, inneren Luftkanälen, welche 50 bis 60 Prozent des Faservolumens ausmachen können. Neben Qiviut werden auch die Naturfasern des sibirischen Steinbocks (Yangir) oder der Vikunja, welche zusammen mit dem Alpaka zu der Familie der Kamele gehört, zu edlen Textilien verarbeitet. (jd)

Weiterführende Infos: www.qiviut.ch

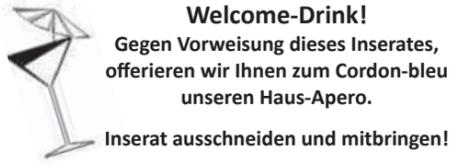
3. März bis
19. März 2017



Cordon-bleu Festival

Mit 11 verschiedenen
Füllungen und Varianten

Z.B. Cordon bleu Original, Bündner Art, Toskana,
al Gorgonzola, Walliser Art, Elsässer Art... und viiiiele mehr.



Welcome-Drink!

Gegen Vorweisung dieses Inserates,
offerieren wir Ihnen zum Cordon-bleu
unseren Haus-Apero.

Inserat ausschneiden und mitbringen!

Übrigens:

Wird auch mittags angeboten.

Tisch Reservation unter Tel.: +41 81 842 62 00
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina
www.berninahaus.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
ohne Gummistrumpf oder Verband!

Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln
mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venelaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venelaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venelaserzentrum Samedan, Isias - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venelaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com



www.engadinerpost.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung
der Engadiner

Gemeinde ST MORITZ

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges
Hallenbad, Spa und Sportzentrum mit umfassenden Angeboten für die
aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde
St. Moritz ab 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung eine(n)

Mitarbeiter(in) für Badeaufsicht 40–50%

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind,
dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf,
Zeugnisse und Referenzen, Strafregisterauszug) in Deutsch per Post oder
per E-Mail bis 30. März 2017 an untenstehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern wer-
den nicht bearbeitet.

OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Roberto Jenal, Chefbademeister
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
info@ovaverva.ch

La Punt Chamues-ch

1-Zimmerwohnung
in Belvoir, 33 m², Balkon ab 1.5.17
langfristig zu vermieten,
Fr. 850.- exkl. Kautions und NK.
Zuschriften auf:
info@multiskiflift.de

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

La concessione dei crediti è vincolata ad idonea valutazione (Indicatore IPR) (art. 3, L. 11.01)

**3-Zimmerwohnung in Zuoz
zu vermieten**, 62 m², renoviert,
Balkon (Südseite) 2. Stock (kein
Lift). Schöne Aussicht auf die
Berge. Ab sofort o.n.V. Preis/Mt
inkl. NK u. Parkplatz vor dem Haus
Fr. 1350.- Tel. 077 470 34 29

ST. MORITZ, Via Truoch Ser- las 3, näher Bahnhof

Ganzjährig in Dauermiete zu ver-
mieten, ab sofort oder ab 1. April
2017, neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnung EG mit Gartensitzplatz, Keller und Garagenplatz

Miete Fr. 2225.- inkl. Nebenkosten

Auskunft erteilt:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Tel. 081 830 02 22

Wir suchen zur Ergänzung
unseres Teams

ab Juni 2017 oder
nach Vereinbarung

- eine **Dentalassistentin** mit eidgen-
nossischem Fähigkeitszeugnis
- **und/ oder eine Lehrtochter ab Juli
2017**

Voraussetzungen:

- Gute Deutsch- und Italienisch-
kenntnisse, weitere Fremdspra-
chen sind von Vorteil
- Freude am Umgang mit Menschen,
vor allem mit Kindern
- Gepflegtes Erscheinungsbild

Wir sind eine kieferorthopädische
Praxis in St. Moritz Dorf.

Schriftliche Bewerbungen per Post
oder Mail bitte an:

Praxis Dr. Combi
Via Maistra 1
7500 St. Moritz
oder :

praxiscombi@gmail.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

zu pachten

BERGRESTAURANT LEJ DA LA PESCH per Wintersaison 2017/18

Gastronomiebetrieb im Skigebiet Corviglia mit 40 Innenplatzen und
80 Aussenplatzen. Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2017 an:

Engadin St. Moritz Mountains AG
Herr Christian Meili, Leiter Gastronomie
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 830 00 00
E-Mail: christian.meili@mountains.ch



WWW.HGV-ENGADIN.CH

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plav

vom Donnerstag, 23. bis Samstag, 25. März

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Oberengadins im Rondo Pontresina das

KMU-Circle Forum 2017

Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr
23. März **Verhandeln im Grenzbereich – Strategien und Taktiken
für schwierige Verhandlungen**

Referent: Matthias Schraner

Mit diesem Vortrag schildert Matthias Schraner nachweislich erfolg-
reiche Verhandlungstechniken, die im Geschaftleben unmittelbar
angewandt werden können. In zahlreichen Praxisbeispielen werden
geeignete Vorgehensweisen für Verhandlungen beschrieben.

Aperitif im Hotel Walther

offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.

18.00 Uhr

Freitag, 9.00 bis 10.30 Uhr
24. März **Die Schweiz und ihre Beziehung zu Europa**

Referent: Dr. Jan Atteslander

Eine der wichtigsten politischen Fragen, die wir klären müssen:
Wie gestaltet die Schweiz ihr Verhältnis zu Europa? Wo unser Land
aktuell steht, wird uns Jan Atteslander erläutern und mögliche
Szenarien aufzeigen.

Freitag, 10.45 bis 12.00 Uhr
24. März **Krisen-Kommunikation und Umgang mit den Medien**

Referent: Sandro Brotz

«Ich hab da noch ein paar Fragen»: Rundschau-Moderator Sandro
Brotz über Interviews mit Despoten, Parteichefs und Wirtschafts-
fuhrern – und über Missverständnisse in der Krisenkommunikation.

Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
25. März **Mythos Motivation**

Referent: Reinhard K. Sprenger

An zahlreichen Beispielen analysiert Reinhard K. Sprenger die weit-
verbreiteten Anreizsysteme in unseren Unternehmen und ihre fatale
Folgen: Immer höhere Reizniveaus, unlösbare Gerechtigkeitsprobleme,
Belohnungssucht und letztlich Demotivation. Die Alternative lautet:
Fordern statt Verführen, klare Vereinbarungen und Commitment.

Seminar-
kosten: 1 Tag: Fr. 170.-, 2 Tage: Fr. 320.-, inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung.
HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.- pro Tag
(1 Tag: Fr. 120.-, 2 Tage: Fr. 220.-).

Anmeldungen bis am 16. März an das Sekretariat:

Frau Conny Schai, KMU-Circle HSG
Dufourstr. 40a, 9000 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 224 71 00

E-Mail: conny.schai@unisg.ch

Fax +41 (0)71 224 71 01

www.kmu-circle-hsg.ch

Sponsoren:

die Mobiliar

Graubündner
Kantonalbank

Harlmann.
Bauunternehmung

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas

Pontresina
piz bernina engadin

Inserate-Annahme

058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Erfahrungsorientierte Körper-Psychotherapie Hakomi-Methode

Erfahrungen speichern sich in unserem Körper und in der Seele ab.
Meist ist der Zugang zu verletzten Anteilen oder die Bedeutung der
Symptomatik zum eigentlichen Thema nur schwer greifbar und bereitet
im Alltag Probleme auf den Beziehungsebenen sowie im Fühlen, Denken
und Handeln.

Über die Hakomi-Methode lässt sich der Therapeut vom Ausdruck eines
Menschen in dessen Welt führen und steuert somit den Prozess mit Hilfe
der inneren Achtsamkeit. Dabei können tiefe Grunduberzeugungen und
Annahmen veranschaulicht werden und zum Gegenstand der Therapie
heran gezogen werden. Die Arbeit mit dem Erwachsenen und dem in-
neren Kind sowie auch den verschiedenen Zuständen, in denen sich ein
Klient wahrnimmt, kann differenziert veranschaulicht werden und vom
Unbewussten zum Bewussten transportiert werden.

Die sanfte und liebevolle Kommunikation sowie die Präsenz des
Therapeuten ermöglichen eine sichere Atmosphère für den Klienten,
sich zeigen zu können und einen Einstieg in seine Welt zuzulassen.



Praxis für Osteopathie und Körperpsychotherapie Daniela Roll

Hakomi-Therapeutin
Osteopathin
Dipl. Physiotherapeutin

Crusch 45
7503 Samedan
Tel. 078 704 03 50
d.roell@gmx.ch

Gerne kann auch ein Probetermin vereinbart werden. Die Kos-
ten können unter bestimmten Bedingungen von der KK-Zusatz-
versicherung übernommen werden; weitere Details bespreche ich
gerne persönlich mit Ihnen.

Umleitungen beachten, Anweisungen befolgen

Verkehrseinschränkungen wegen des Engadin Skimarathons

Über 13 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am Sonntag zum 49. Engadin Skimarathon erwartet. Diese Grossveranstaltung stellt auch die Verkehrsordner vor grosse Herausforderungen.

Im Oberengadin findet am kommenden Sonntag, 12. März, der 49. Engadin Skimarathon statt. Die Kantonspolizei Graubünden regelt für diesen Anlass zusammen mit den Verkehrskadetten, den Polizeiorganen der umliegenden Gemeinden, der Zivilschutzpolizei und Mitarbeitenden einer privaten Sicherheitsfirma den Verkehr. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die signalisierten Umleitungen zu beachten und den Anweisungen der Ordnungskräfte zu folgen.

Marathonteilnehmenden, Besucherinnen und Besuchern, die mit Personenwagen oder Kleinbussen anreisen, werden in Silvaplana und Surlej die vorgesehenen Parkplätze zugewiesen. Der Grossparkplatz in Sils im Engadin steht nicht mehr zur Verfügung. Der Zubringerdienst für Läuferinnen und Läufer sowie für Besucher ab den Parkplätzen in Silvaplana und Surlej nach Maloja erfolgt mittels Shuttle-Bussen. Taxifahrzeuge sowie Hotelbusse können ebenfalls nur bis Sils fahren. Für den Rücktransport vom Start in Maloja zu den Parkplätzen stehen Busse zur Verfügung.

Ab dem Parkplatz in Surlej ist die Wegfahrt von 8.30 bis 11.00 Uhr nicht möglich. Von Silvaplana-Surlej und Sils bis zum Startgelände verkehren ausschliesslich die offiziellen Engadinbusse für den Transport der Teilnehmenden. Die Kantonspolizei Graubünden



Die Kantonspolizei Graubünden empfiehlt Teilnehmern und Zuschauern, am Sonntag öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

den empfiehlt allen Läufern, welche sich durch Begleitpersonen mit dem Auto bringen lassen, den Parkplatz in St. Moritz Isas (Abzweigung Olympiaschanze St. Moritz) als Umsteigeort zu benutzen. Von 6.00 bis 8.00 Uhr verkehren laufend Busse vom Parkplatz St. Moritz Isas nach Maloja im Pendelverkehr.

Transit Richtung Bergell

Transitreisende müssen am Sonntag mit erheblichen Behinderungen rechnen. Fahrzeuge im Transitverkehr wer-

den in Silvaplana und Sils markiert und in Maloja umständehalber Richtung Bergell weitergeleitet. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten in Maloja. Empfehlung für Reisende nach Italien: Ausweichroute Berninapass-Campocologno benutzen.

Die Strecke Sils bis Maloja wird von 9.15 bis 9.30 Uhr für den Verkehr in Richtung Maloja gesperrt. Die Strecke Silvaplana bis Sils ist von 9.20 bis 9.35 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils gesperrt.

Strassensperrungen

Für Zuschauerinnen und Zuschauer beim Zielgelände steht nur noch eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Die Kantonspolizei Graubünden empfiehlt deshalb, vom Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel im Oberengadin Gebrauch zu machen (Haltestelle RhB direkt beim Marathon-Zielgelände in S-chanf). Die im Zielgelände für Presse und Funktionäre reservierten Plätze sind den übrigen Verkehrsteilnehmern nicht zugänglich.

Gestützt auf Artikel 12 des kantonalen Strassengesetzes werden am Sonntag, 12. März, folgende kantonale und kommunale Verbindungsstrassen für jeglichen Verkehr gesperrt: Beide Zufahrten nach Sils im Engadin von 8.00 bis 10.15 Uhr; die Verbindungsstrasse Silvaplana-Surlej von 8.30 bis 11.00 Uhr; die Zufahrt nach La Punt-Chamues-ch von 9.00 bis 15.00 Uhr. Die Verbindungsstrasse Bever-Isellas ab Innbrücke ist vom Samstag, 11. März, ab 22.00 Uhr bis Sonntag, 12. März, um 14.00 Uhr gesperrt. (Kapo GR)

Das Marathonwetter

Meteorologen sind sich noch nicht einig

Um einen bereits detaillierten Wetterbericht für das Marathonwochenende aufzusetzen, ist es derzeit aufgrund der Unsicherheiten bei den verschiedenen Wettermodellen noch zu früh. Die einzelnen Wettermodelle weichen nämlich aktuell in ihrem Trend recht eindeutig voneinander ab und deuten damit an, dass da noch einiges in der Entwicklung offen ist. Mit etwas Glück profitiert das Oberengadin aber zumindest am Samstag von einer deutlichen Zwischenbesserung. Aber diese steht momentan eben noch auf etwas wackeligen Beinen. Bleibt uns die wechselhafte und zeitweise feuchte Nordwestströmung der letzten Tage erhalten, oder schiebt sich nicht doch ein Ausläufer des Hochs über Südwesteuropa zu uns vor? Diese Frage beschäf-

tigt die Meteorologen derzeit für das kommende Wochenende. Zumindest am Samstag könnten wir aber vom Hoch profitieren. Mit einem sonnigen Wetterverlauf würde sich untertags zudem ein ausgesprochen frühlinghaft mildes Temperaturniveau einstellen. Für den Sonntag kündigen sich dann aber doch einige Wolken an, die aber mitunter auch auflockern dürften. Unergebiger Niederschlag ist nicht ganz ausgeschlossen, doch aufgrund der nördlichen Anströmung sollte sich das Oberengadin doch recht gut geschützt präsentieren. Daneben sind leicht sinkende Temperaturen zu erwarten. Von einem eindeutig spätwinterlich kalten Temperaturniveau dürften wir allerdings doch einiges entfernt bleiben.

Thomas Pichler

21. Marathon-Gottesdienst in St. Moritz

Engadin Skimarathon Der traditionelle Marathon-Gottesdienst am Samstag vor dem Engadin Skimarathon findet zum 21. Mal statt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Etienne Josi referiert zum zweiten Mal an diesem Anlass. Dieses Jahr greift sie das Thema «Ziele» auf und erläutert den Zusammenhang zum biblischen Kontext. Interviewpartner und Special Guest ist der bekannte Langläufer Matthias Inniger aus Adelsboden. Der mehrfache Swiss-Loppet-Sieger wird den anwesenden Gästen persönliche Einsichten und Erfahrungen im Umgang mit Zielen aufzeigen. Musikalischer Leckerbissen ist die junge Forma-

tion Central Music & Friends aus der Schweiz. Die Live-Band wird mit mitreisenden Folk-Pop-Country-Klängen neue musikalische Akzente setzen. Erstmals wird der Anlass live vom katholischen Radiosender «Radio Maria» übertragen.

Der Marathon-Gottesdienst beginnt am Samstag, 11. März, um 17.00 Uhr in der Tennishalle St. Moritz Bad und wird vom Mitgründer des Marathon-Gottesdienstes Sacha Ernst moderiert. Veranstalter ist der Verein CAA (Christian Activity Association) Engadin, der von der evangelisch-reformierten Landeskirche Freikirchen im Engadin unterstützt wird. (Einges.)

«Ein wunderschönes Gefühl»

Fabiana Wieser gewinnt Silber an den «Military World Games» in Sotschi

Für die grosse Überraschung sorgten Fabiana Wieser aus Sent und Alina Meier aus Davos beim «Team-Sprint Free Ladies»: Sie erreichten nach starker Leistung den zweiten Rang hinter Russland.

Die «3. Military World Games 2017» sind Geschichte. Vom 23. bis am 27. Februar 2017 kämpften Militärdelegationen aus über 30 Nationen auf den Olympiastätten von 2014 in Sotschi in sieben Disziplinen um Medaillen. Die 20-jährige Fabiana Wieser aus Sent hat zusammen mit ihrer Teamkollegin Alina Meier aus Davos die Silbermedaille im «Team-Sprint Free Ladies» nach Hause nehmen dürfen. «Für mich ist dies eine grosse Ehre», sagt die Militärrekrutin, welche immer noch vor Freude strahlt.

Eine Militärweltmeisterschaft sei zwar nicht die wichtigste Weltmeisterschaft des Langlaufsports, «aber es ist trotzdem eine Weltmeisterschaft, an der Athleten von über 30 Nationen in sieben verschiedenen Disziplinen teilgenommen haben.»

«Alles ist einfach riesengross»

«Schon am Flughafen in Russland sind die Athleten der Militärweltmeisterschaft empfangen worden, als handle es sich beim bevorstehenden Anlass um Olympische Spiele», erinnert sich Fabiana Wieser. Dieses Gefühl sei durch gross angelegte Plakate, welche mit



Fabiana Wieser gewinnt Silber an der Militär-WM in Sotschi. Foto: z. Vfg.

ment», sagt die Langläuferin. Dies vor allem, weil eigentlich niemand mit Medaillen gerechnet habe. «Meine Teamkollegin und ich kannten einige Namen und wussten, dass die Konkurrenz stark einzuschätzen war. Wir haben einfach Gas gegeben, waren voll motiviert und in guter Form», erklärt sie sich den erreichten zweiten Platz im «Team-Sprint Free Ladies». «Danach war unsere Freude natürlich riesig», sagt sie.

Erfolg dank Spass und Motivation

Für die diesjährige U23-Langlauf-Weltmeisterschaft konnte sich Fabiana Wieser nicht qualifizieren, da sie unter anderem auch gesundheitlich angeschlagen war. «Die Silbermedaille in Sotschi gibt mir Zuversicht und Motivation für die Schlussphase der Saison und hat auch gezeigt, dass die Form wieder stimmt.» Es gibt jetzt noch vier Wochenenden, an denen Wettkämpfe anstehen. «Vor zwei Jahren habe ich den Sprung ins Kader geschafft und bin seitdem im Sommer sowie auch an den Wettkämpfen im Winter mit Swiss-Ski unterwegs», erklärt das junge Langlauf-talent.

Beim Militär habe sie ein zusätzliches Gefäss, um im Langlauf weiterzukommen. Fabiana Wiesers grösster Wunsch ist, in Zukunft gesund zu bleiben, um so immer einen Schritt weiter auf der Karriereleiter im Langlaufsport hochzusteigen. «Am wichtigsten ist mir aber, dass ich weiterhin mit sehr viel Spass und Motivation meinen Tätigkeiten nachgehen kann», sagt sie abschliessend. Martina Fontana

Hinweisen auf die Militärweltmeisterschaft 2017 überall aushängen, noch verstärkt worden. «Alles hat riesigen Spass gemacht – auch zu wissen, dass die Langlaufstrecken wirklich sehr anspruchsvoll sind», ergänzt sie. Riesengross sei auch das Stadion und die Grossleinwand dort gewesen. «Nach dem Erfolg im Rennen auf das Podest zu steigen und die Silbermedaille entgegennehmen zu dürfen, war grossartig und natürlich ein sehr schöner Mo-

20%
3.95
statt 4.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 11.3.2017 solange Vorrat



30%
6.90
statt 9.90

Spargel grün, Spanien, Bund à 1 kg



50%
per kg
9.50
statt 19.-



50%
9.50
statt 19.-



40%
13.20
statt 22.-

50%
9.95
statt 19.90

Coop Super Soft Toilettenpapier Prestige, FSC-Mix, 32 Rollen

Coop Eili Milch, gefüllt, Fairtrade Max Havelaar, 1 kg

coop
Für mich und dich.

20%
auf
Textilreinigung

Textilreinigung
Annahme
www.coop.ch/textilreinigung

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abholung bis Montag, 20. März 2017
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop
Für mich und dich.

FEX / Sils-Maria
Im autofreien Fex-Vaüglia nach Vereinbarung ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkonen, Miete Fr. 1350.- exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Tel. 081 838 44 44

Zu Vermieten ab 1. April oder 1. Mai 2017 in **Pontresina / Laret**
4½-Zimmer-Wohnung
94 m² netto, zwei WC/Bad, Fr. 2000.- p./Mt. inkl. HNK.
1 Aussenparkplatz zusätzlich
Auskunft unter:
Tel. 079 272 64 25 Herr A. Flück

Ab sofort langfristig zu vermieten/NR zentral in **St. Moritz-Bad**, unmöbl.
1½-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, Garage und Kellerabteil,
Miete inkl. NK Fr. 1500.- mtl.
Info und Besichtigung unter
Tel. 078 743 19 50



Essen – Kultur – Geschichten
Bierideen
Sonntag, 19. März 2017, 18.30 Uhr
Grotтино, Hotel Laudinella

Mit Braumeister Andreas Brunner aus München
Biersommelier Daniel Käslin aus Pontresina
Laudinella Küchendirektor Steve Van Remoortel
Moderation: Cordula Seger

Eintritt: CHF 45,- inkl. Apéro, Köstlichkeiten aus der «Bierküche» mit passendem Gerstensaft, Kaffee/Tee

Anmeldung bis zum Vortag:
T +41 81 836 06 02 / kultur@laudinella.ch

HOCHALPINES INSTITUT OTALPIN FTAN ENGADIN

LERNINSTITUT, SPORT- UND TALENTSCHULE

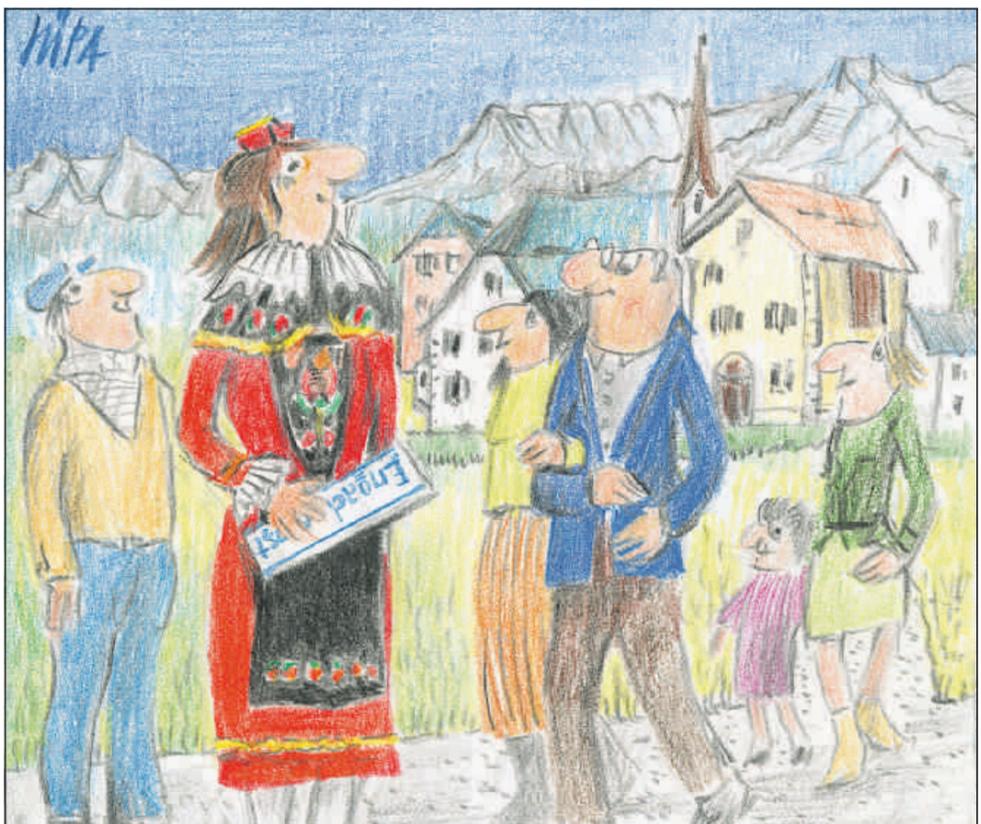
WIR MACHEN IHR KIND FIT FÜR DEN BERUFSEINSTIEG.

Das «Inschti» Ftan Scuol bietet neu ab August 2017 auch ein 10. Schuljahr als Sprungbrett in das Berufsleben an.

Das Hochalpine Institut Ftan bietet Schülerinnen und Schülern nach der Real- oder Sekundarschule die Möglichkeit, sich auf eine Lehrstelle oder eine weiterführende Schule vorzubereiten (z.B. Fachmittelschule, Gymnasium). Junge Sporttalente haben zudem die Möglichkeit, Schule und Sport in der Sportklasse optimal aufeinander abzustimmen.

Für Schülerinnen und Schüler mit einem Wohnsitz im Kanton Graubünden beträgt das Schulgeld für das Berufsvorbereitungsjahr CHF 1'750.-, zuzüglich Administrationskosten.

Detaillierte Infos: unter hif.ch oder 081 861 22 82, Patrizia Peer, Head of Admissions. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Hochalpin Institut Ftan • Chalchera 154 • 7551 Ftan • hif.ch • info@hif.ch

«Allegra Ladina»

Zum Jubiläum «20 Jahre Posta Ladina» ist im Dezember 2016 der kleine Sprachführer «Allegra Ladina» erschienen – eine kleine Hilfe wenn Sie Interesse haben Vallader/Puter zu lernen oder Ihre Kenntnisse auffrischen möchten.
Kosten: Fr. 5.- pro Buch (+ Fr. 5.- für Porto/Verpackung)

Infos und Bestellungen: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 90 90 oder info@gammeterdruck.ch

Verkauf: Wega, St. Moritz; Papeterie Schocher, Pontresina; Chesin Manella, Celerina; Butia Florin, Samedan; Foto Taisch, Scuol; Stöckenius, Scuol; Chantunet da cudeschs, Scuol

Abstimmungsforum vom 26. März

Ja zum Verpflichtungskredit Flughafen

Das Oberengadin hatte bislang dank dem Flughafen Samedan eine bedarfsgerechte Anbindung an den internationalen Flugverkehr. Der hochgelegene Flughafen Europas ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Tales. Er bringt jedes Jahr viele Gäste in unser Hochtal. Auch ist der Flughafen Stützpunkt für die Rega und weitere Helikopterunternehmen, welche das ganze Jahr ihre Dienste anbieten. Weitere Nutzer wie die Segel- und Motorflieger sind auf einen gut funktionierenden Flughafen angewiesen. Mit einem Jahresumsatz von knapp zehn Millionen Franken gehört der Flugplatz zu einem wichtigen Arbeitgeber in der

Region. Dank dem Verpflichtungskredit sollen Investitionen in die Kernentwicklung mitfinanziert werden, welche die vom Gesetz verlangte sichere und nachhaltige Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr sicherstellen werden. Durch die Zustimmung der Oberengadiner Gemeinden löst dies Beiträge von Kanton und Bund von ca. vier Millionen Franken aus! Die SVP Oberengadin ist sich der Bedeutung unseres Flughafens bewusst. Wir unterstützen den Verpflichtungskredit für Investitionen in die Infrastruktur in Höhe von 8,5 Millionen Franken.

Gian Marco Tomaschett,
Präsident SVP Oberengadin

Ja zum Nachtragskredit

Gegen den Abschluss der Arbeiten im Verwaltungsgebäude von St.Moritz Energie wurde, nachdem das St.Moritzer Stimmvolk am 8. März 2015 mit grossem Mehr dem Vorhaben zum Umbau des Eingangsbereich zugestimmt hat, das Referendum ergriffen. Das Argument der Referendumsinitianten ist das Sparen. Nun ist Sparen eine wichtige Tugend, gerade in einer öffentlichen Verwaltung. Allerdings hat gerade eine Verwaltung auch den Auftrag, haushälterisch mit den Ressourcen umzugehen. Wenn nun an einem bewilligten Projekt eine sinnvolle Ergänzung vorgenommen wird, so ist dies als effizienter Ressourceneinsatz zu begrüssen. Jeder private Investor würde, vor einer solchen Entscheidung stehend, diese Ausgaben tätigen. Alles an-

dere würde nämlich mittelfristig mehr kosten. Sparen heisst also, in bestimmten Situationen eben auch gezielt Geld auszugeben, damit es nicht teurer wird. Die Kurzsicht der Initianten erinnert uns an das Sprichwort «Wir müssen sparen! Kosten es was es wolle!» Wir erlauben uns zudem die Bemerkung, dass die Kosten vollständig durch St.Moritz Energie getragen werden. Wer trägt die Kosten dieses unsinnigen Referendums in fünfstelliger Höhe? Der Steuerzahler!

Die Gemeinderatsfraktion der SVP – GdU empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sagen Sie JA zum Nachtragskredit und bekennen Sie sich zu einer sinnvollen Investition. Mario Salis
Gemeinderatsfraktion SVP – GdU

CVP-Vorstand sagt ja zu Gemeinde- und Kreisvorlage

Der Vorstand der CVP St.Moritz hat sich mit der Gemeindeabstimmung in St.Moritz und der Kreisabstimmung befasst. Er befürwortet beide Vorlagen.

Gegen den Nachtragskredit über 310000 Franken für die Anpassung des Verwaltungsgebäudes St.Moritz Energie wurde erfolgreich das Referendum ergriffen, weshalb diese Kreditvorlage dem Volk vorgelegt wird. Bei der Ausarbeitung des Bauprojektes im Jahr 2014 war vorgesehen, die Nutzungsplanung für das Areal Signuria anzupassen und im Rahmen des weiteren Ausbaus das Wohn- und Betriebsgebäude zu entflechten. Die Anpassung der Nutzungsplanung wurde aufgeschoben, und mit den nun geplanten Arbeiten wird ein geordneter Projektabschluss angestrebt.

Verschiedene Installationen und sanitäre Anlagen in der Liegenschaft haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die vorgesehenen Arbeiten müssen mittelfristig in Angriff genommen und können bereits heute im Rahmen der aktuellen Bauarbeiten mit einem kleineren Aufwand getätigt werden. Die Finanzierung erfolgt vollumfänglich über St.Moritz Energie und belastet das Gemeindebudget nicht. Die geplanten Arbeiten betreffen nicht den Gebäudeteil beziehungsweise den Kredit, über den das Volk bereits abgestimmt hat. Es ist erfreulich, dass der Souverän offen und klar über die Investition orientiert wurde.

Der Regionalflughafen Samedan hatte und hat für die wirtschaftliche Entwicklung des Oberengadins eine herausragende Rolle, und er ist nicht

mehr wegzudenken. Alle Gemeinden profitieren von ihm, und das Oberengadin hat damit gegenüber anderen Destinationen einen Vorteil, der nicht zu unterschätzen ist. Für die Jahre 2017 bis 2021 sind verschiedene Investitionen in die Infrastruktur (Betriebsgebäude samt Tower, Heliport, Abstellflächen für Flugzeuge, etc.) des Regionalflughafens Samedan geplant. Damit kann eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr sichergestellt werden. Für die Finanzierung beantragt der Kreisrat die Gewährung eines Verpflichtungskredites von 8,5 Millionen Franken.

Der Vorstand der CVP St.Moritz empfiehlt beide Vorlagen zur Annahme. Vorstand CVP St.Moritz Fritz Nyffenegger

Klares Ja für die Investitionen in den Regionalflughafen

Stellungnahme der Fünf-Sterne-Häuser Badrutt's Palace Hotel, Carlton Hotel, Grand Hotel Kronenhof, Kulm Hotel und Suvretta House zur Anzeige «Botschaft des Kreisrates» bezüglich des Verpflichtungskredites von 8,5 Millionen Franken für Investitionen in die Infrastruktur des Regionalflughafens Samedan. Darüber stimmt das Volk am 26. März ab.

Die oben genannten Fünf-Sterne-Häuser sprechen sich als Tourismusexperten klar für den Verpflichtungskredit zugunsten der Infrastruktur des Regionalflughafens Samedan aus. Als Hauptarbeitgeber im Oberengadin sind die benannten Fünf-Sterne-Häuser der

Überzeugung, dass der Flughafenkredit enorm wichtig für die Entwicklung des Tourismus ist und zur Attraktivitätssteigerung der gesamten Region sowie zur wichtigen Wertschöpfung beiträgt.

Um den aktuellen Herausforderungen des Tourismus bestmöglich zu begegnen und die Anreise ins Oberengadin für neue und bestehende Gäste einfach, schnell und angenehm zu gestalten, ist eine Investition in die be-

stehende Infrastruktur des Regionalflughafens unerlässlich. Deshalb stimmen wir am 26. März für das Ja zur Gewährung des Flughafenkredites.

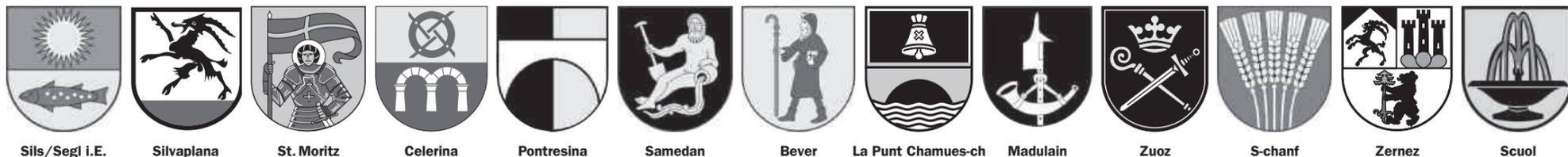
Richard Leuenberger,
Badrutt's Palace Hotel
Dominic Bachofen, Carlton Hotel
Marc Eichenberger,
Grand Hotel Kronenhof
Heinz E. Hunkeler, Kulm Hotel
Peter Egli, Suvretta House

www.engadinerpost.ch



Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! **engadin.online**

<p>immo.engadin.online Der Immobilienmarkt der Engadiner</p>	<p>jobs.engadin.online Der Stellenmarkt der Engadiner</p>	<p>blog.engadin.online Der Blog der Engadiner Post</p>	
<p>Auf immo.engadin.online finden Sie interessante Wohnungsangebote aus dem Engadin, dem Bergell, dem Puschlav, dem Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie neue Mieter für Ihre Wohnung? Dann schauen Sie unter «Suche Wohnung», da finden Sie Leute, die auf Wohnungssuche sind. Nichts Passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50</p>	<p>Auf jobs.engadin.online finden Sie jede Menge Stellenangebote aus dem Engadin, Bergell, Puschlav, Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie einen neuen Mitarbeiter? Dann schauen Sie unter «Suche Arbeit», da finden Sie Leute, die eine neue Arbeit suchen. Nichts passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50</p>	<p>Auf blog.engadin.online finden Sie Unterhaltung pur! Lesen Sie wöchentlich das Neueste von unseren Bloggern zu den verschiedensten Themen. Die Texte werden Sie vielleicht zum Schmunzeln oder Nachdenken bringen, vielleicht aber auch dazu, einen Text zu kommentieren. Denken Sie ähnlich? Haben Sie so etwas auch schon erlebt? Tragen Sie dazu bei, dass unser Blog lebt.</p>	<p>Auf engadin.online finden Sie auch laufend die neuesten Informationen der «Engadiner Post/Posta Ladina» – so sind Sie stets bestens informiert. Zudem finden sie die Wetterprognosen sowie sämtliche Pisten- und Loipen-Informationen aus dem Oberengadin. Und mit einer Auswahl von über 100 Webcams bieten wir Ihnen einen Blick auf ganz Südbünden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wohnung suchen ✓ Mieter finden ✓ Stöbern und vergleichen ✓ Inserat aufgeben 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Job suchen ✓ Mitarbeiter finden ✓ Stöbern und vergleichen ✓ Inserat aufgeben 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sich unterhalten ✓ In fremde Welten eintauchen ✓ Neues lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Laufend News aus dem Engadin ✓ Meteo Oberengadin ✓ Pisten- und Loipen-Infos Oberengadin ✓ Über 100 Webcams aus Südbünden



Gemeindevorstand beauftragt Kommission mit Erarbeitung eines «Gesetzes über die Organisation in Notlagen»



Pontresina Anlässlich der Sitzung vom 28. Februar hat der Gemeindevorstand Pontresina folgende Traktanden behandelt:

Vernehmlassung zur Rechtsform der künftigen Spitalträgerschaft: Die Kommission für das Spital Oberengadin und das APH Promulins legt den Gemeindevorständen des Kreises Oberengadin eine Vernehmlassung zur künftigen neuen Trägerschaft vor. Sie wird nötig, weil der Kreis als bisheriger Träger Ende 2017 entfällt. Vorgeschlagen als Rechtsform ist eine Stiftung, die zum 1. Januar 2018 zunächst das Spital Oberengadin Samedan übernehmen soll, der aber in einem künftigen Schritt auch das APH Promulins Samedan und ggf. auch das PH «Du Lac» St. Moritz angegliedert werden könnten. Gegenstand der vorgelegten Vernehmlassung ist das Spital.

Hauptsächlich aus Gründen der Stabilität und Kontinuität soll nach Auffassung der Spitalkommission das Spital in eine Stiftung überführt werden («Gesundheitsversorgung Oberengadin»). Darin soll der gesamte Spitalbetrieb mit den dafür notwendigen Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31.12.2016 eingebracht werden.

Der Gemeindevorstand hat keine Einwände gegen die Rechtsform einer Stiftung im Allgemeinen und gegen das vorgeschlagene Konzept im Besonderen.

Es ist vorgesehen, dass der Entscheid über die zukünftige Trägerschaft nicht durch eine Kreisabstimmung, sondern durch die einzelnen Gemeinden der Spital- und der Pflegeheimregion getroffen wird. In Pontresina fällt dieser Entscheid in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung.

Revision Gesetz über die Lawinenkommission: Das «Gesetz über die Lawinenkommission der Gemeinde Pontresina» stammt aus dem Jahr 1996 mit redaktionellen Korrekturen von 2007. Im Wesentlichen ging es bei diesen Korrekturen um die Implementierung des vom SLF erarbeiteten neuen Sicherungskonzeptes.

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode am 1.1.2017 wäre auch die Neuwahl der Lawinenkommission nötig gewesen. Im Anschluss an ihre ordentliche Herbstsitzung im November 2016 beantragte die Kommission dem Gemeindevorstand die Verschiebung der Wahl um ein Jahr, damit sie die Möglichkeit hat, das revisionsbedürftige «Gesetz über die Lawinenkommission der Gemeinde Pontresina» sowie die Ausführungsbestimmungen zu überarbeiten.

Nachdem die Gemeinde Pontresina sich aktuell mit einer umfassenden Gefahrenanalyse befasst, Spezialisten zu Naturgefahrenberatern ausbilden lässt und dabei ist, einen Gemeindeführungstab aufzubauen, stellte sich die Frage, ob das Lawinengesetz nicht ausgeweitet werden soll zu einem

«Gesetz über die Organisation in Notlagen». Dieses bezieht sich nicht nur auf Lawinengefahren, sondern auf alle Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung in Notlagen. Auch würde es die Schaffung des Gemeindeführungstabes und seiner Befugnisse gesetzlich abstützen.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Kommission mit der Erarbeitung eines «Gesetzes über die Organisation in Notlagen». Ebenso stimmt er dem Vorschlag zu, den Lawinendienst für das Val Roseg per Leistungsauftrag in den Lawinendienst der Gemeinde Pontresina einzubinden. Das zu den Gemeinden Samedan und Pontresina gehörende Tal wird bislang von einer paritätischen Kommission überwacht; die Massnahmen gehen aber vom Pontresiner Lawinendienst aus. Diese Umorganisationsabsicht bedarf der Zustimmung der Gemeinde Samedan.

Das neue «Gesetz über die Organisation in Notlagen» wird nach fachlicher und juristischer Vorprüfung in der zweiten Jahreshälfte der Gemeindeversammlung vorgelegt und soll zum 1.1.2018 in Kraft treten.

Wahl Lehrperson «Sprachliche Integration»: Auf Antrag des Schulrates wählt der Gemeindevorstand Sidonia Marugg, Zürich/Zuoz, zur neuen Lehrperson «Sprachliche Integration» in der Gemeindegemeinschaft. Dies mit Stellenantritt zum Schuljahresbeginn 2017/18. (ud)



Die Gemeinde Pontresina befasst sich aktuell mit einer umfassenden Gefahrenanalyse.

Foto: Jon Duschletta

Suprastanza cumünala da Zernez ha decis davart l'iniziativa dal pövel per ün scumond da novs fabricats ed indrizz



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 16 favrer 2017 ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez tanter oter ils seguants affars:

Nouva centrala dal s-chodamaint central a distanza – surdatta da lavuors: D'utuon 2017 es previs da tour in funcziun la nouva centrala dal s-chodamaint central a distanza in Cul a Zernez. La suprastanza cumünala ha surdat l'incumbenza per la furniziun ed installaziun dals ardaders a la firma Schmid AG energy solutions ad Eschlikon. Las lavuors da l'indschegner electric per quista nouva centrala, per la structuraziun da la halla da ziplas e per il rimpplazzamaint da la staziun da transfuormaziun, chi vain eir integrada illa nouva centrala dal s-chodamaint, sun gnüdas surdattas al büro d'indschegner Brüniger + Co. a Cuaira.

Provedimaint electric Zernez – «part nord»: Dürant il 2017 vegnan realisadas las prümas etappas dal proget Netzentwicklung Engadin, il qual prevezza tanter oter da metter suot terra la lingia da forz'electric a mezza tensiun tanter Pradella e La Punt-Chamues-ch. Il cumün ha la pussibiltà da metter in quel s-chav, i'ls contuorns da la fracziun da Zernez, aignas bavroulas e lachar trar aint agens cabels da forza electrica e da fibr'optica. Quist'infrastructura vain dovrada pel provedimaint electric ed es üna part dal proget «EW Zernez Nord». Il credit necessari per la postaziun da las bavroulas e dals cabels es gnü deliberà da la radunanza cumünala da preventiv.

Via da god Güstizia – Gondas – part access via chantunala: Per pudair proseguir cul proget da sanaziun da la via da god Güstizia – Gondas faja dabsögn amo da la decisiun da l'attach da la via

davent da Gondas fin illa via chantunala. Ils respunsabels han miss insembel ils cuosts per differentas variantas d'access a la via chantunala. Sün basa a quistas variantas ha la suprastanza cumünala decis che varianta chi dess gnir perseguitada inavant. La dumonda da credit vain probabelmaing preschantada a la radunanza cumünala dals 25 avrigl 2017.

Planisaziun locala – tscherna dal planisader cumünal: Daspö la fusiun vaiva il cumün da Zernez duos planisaders per la planisaziun locala. Ün d'eira respunsabel per las fracziuns da Zernez e Brail, l'oter per Susch e Lavin. La cumischiun da planisaziun ha invidà als planisaders ad üna preschantaziun ed in seguit evaluà ils duos büros da planisaziun e lur perits. Sün proposta da la cumischiun da planisaziun es gnü elet Orlando Menghini dal büro Stauffer & Studach AG a Cuaira sco ventur planisader per tuot il cumün da Zernez.

Iniziativa dal pövel per ün scumond per novs fabricats ed indrizz per l'exploziun e per l'elavuraziun da material – decisiun e rinviaziun: Als 30 gün 2016 d'eira entrada ün'iniziativa dal pövel suottscritta da 105 votantas e votants dal cumün da Zernez. L'iniziativa pretendia adattamaints vi da la ledscha da fabrica uschè chi nun es plü pussibel da s-chaffir novas pussibilitats d'elavuraziun, d'exploziun e da depositar materials da fabrica (primars e da s-chart) in cumün. Il cusgliader giuridic ha intant preparà ün text da la ledscha chi accumulaischa las pretaisas dals iniziants. La ledscha es in seguit gnüda rinviada a l'uffizi chantunal per la pre-examinaziun. La suprastanza ha decis da publicar la ledscha per la procedura da partecipaziun e da tilla tractandar per la radunanza cumünala dals 25 avrigl 2017. La votaziun a l'urna es

previs als 21 mai 2017, adüna premis chi nun aintran intervenziuns, recuors eui.

Plan da quartier Ils Muots – decisiun segunda publicaziun: In seguit a l'entrada d'üna protesta cunter la planisaziun da quartier Ils Muots a Brail es gnü incumbenza ün büro specialisà da güdichar la situaziun da canera da la via maistra per la surfabricaziun planisada amo üna jada da nov. Eir quist segund güdicat muossa via sün masüras da canera, però in ün'otra fuorma co il prüm güdicat. La cumischiun da quartier Ils Muots ed il büro dal planisader

han in seguit surlavurà il proget e preschantà tal als recurrents. Adonta da meglioraziuns vi dal proget, nu sun ils recurrents stats perinclets cun tal. La problematica es impustüt la vista e la temma da reflexiuns da canera. Causa cha per intant nun es avantman ingün interess per parcelas da fabrica in quist quartier e causa l'intschertezza sül chomp federal e chantunal in connex culla revisiun dal plan directiv (Richtplanung) in consequenza da l'approvaziun da la ledscha federala per la planisaziun dal territori (RPG – Raumplanungsgesetz) tras il suveran, ha decis

la suprastanza cumünala da sistir la planisaziun da quartier Ils Muots e da spetar giò il svilup sül sector da la planisaziun federala, chantunala, regiunala e locala.

Planisaziun directiva – consultaziun al plan directiv chantunal 2017: Ils cumüns dal Grischun d'eiran gnüts invidats da tour posiziun sün la consultaziun al plan directiv chantunal 2017. Ils respunsabels dal cumün, insembel cul planisader, han preparà ün document da consultaziun. Quista posiziun dal cumün da Zernez es gnüda sancziunada per tilla rinviar a l'uffizi chantunal.

Remuorch per la gruppa forestala: La suprastanza ha deliberà il credit per la compra d'ün remuorch nov per la gruppa forestala.

Rendaquint Gestiu Forestala Macun e Macun Prodots 2015: Sülla fin da l'on 2015 es gnüda scholta la Gestiu Forestala Macun GFM. Üna part da la gestiu es gnüda integrada illa gestiu forestala dal cumün da Scuol, l'otra illa gestiu forestala dal cumün da Zernez. Il quint final da la GFM e da Macun Prodots, chi regla eir il scumpart da l'inventar, es gnü preschantà e sancziunà.

Reparaturas vi dals sains a Lavin: Pro l'ultima revisiun dals sains da la baselgia da Lavin sun gnüts constatats divers manguels. La suprastanza ha deliberà il credit d'investiziun necessari per lachar far las diversas reparaturas vi dals sains e surdat l'incumbenza a la firma Muff Kirchturmtechnik AG a Triengen. Plan da finanzas 2015 fin 2021: Il cumün da Zernez ha d'inoltrar a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair seis plan da finanzas per la planisaziun da finanzas regiunala. Quist prüm sböz dal plan da finanzas, chi'd es uossa fabrica sül su per la prima vouta sül quint da finanzas tenor HRM2, es gnü sancziunà a man da la Regiun EB/VM. (rf)



La suprastanza cumünala da Zernez ha tut posiziun a regard il plan directiv chantunal.

fotografia: Jon Duschletta

«Wir haben das Ziel nicht erreicht»

Der Präsident des CdH Engiadina, Marco Ritzmann, zieht eine Saisonbilanz

Der CdH Engiadina kehrt nach einer Saison zurück in die 3. Eishockey-Liga. Die Unterengadiner verpassten die Möglichkeit zum Ligaerhalt. Im Nachwuchsbereich wurden die Erwartungen übertroffen.

NICOLO BASS

«Wir wussten, dass es eine schwierige Saison wird», sagt der Präsident des CdH Engiadina, Marco Ritzmann. Das Ziel der ersten Mannschaft war eindeutig: Ligaerhalt! «Dieses Ziel haben wir nun leider nicht erreicht», zieht er eine enttäuschende Bilanz. Eine kleine Chance die nächste Eishockey-Saison trotzdem in der 2. Liga bestreiten zu können, bleibt am grünen Tisch, «doch sportlich sind wir abgestiegen.» So oder so: Die Frage nach dem Kader für nächste die Saison bleibt. «Die Situation ist seit Jahren unverändert. Wir müssen die Abgänge mit dem eigenen Nachwuchs kompensieren, auswärtige Spieler können wir uns nicht leisten.» Auch für die nächste Saison rechnet Ritzmann mit einigen Abgängen älterer und erfahrener Spieler. Und aus dem Nachwuchsbereich kommen zurzeit nur einzelne Spieler nach. Deshalb sei die eigene Nachwuchsarbeit und mögliche Zusammenarbeit mit anderen Eishockey-Clubs in der Region sehr wichtig. Der Abstieg nach nur einer Saison in der 2. Liga ist für Marco Ritzmann nicht dramatisch. «Wir werden in zwei bis drei Jahren mit einer starken jungen Mannschaft zurückkommen», so der Präsident des CdH Engiadina. Denn mittelfristig bleibt der CdH Engiadina ein 2. Liga Eishockey-Verein.

Am Trainer festhalten

Während der Qualifikation und spätestens in der Abstiegsrunde kamen bei den Unterengadiner Stimmen auf, die einen Trainerwechsel in der ersten Mannschaft forderten. Für Marco Ritzmann und für den gesamten Vorstand war eine solche Massnahme kein Thema: «Wir halten an unserem Cheftrainer fest», sagt der Präsident, «er hat vor allem im Nachwuchsbereich zusammen mit allen anderen Trainer hervorragende Arbeit geleistet.» In fast allen Altersstufen beendet der CdH Engiadina die Saison



Für die erste Mannschaft des CdH Engiadina gab es in dieser Saison nicht viel zu jubeln. Dafür setzte der Nachwuchs starke Akzente.

Foto: Marco Ritzmann

auf den vordersten Rängen. Die Junioren- und Novizen-Mannschaften spielen zurzeit um den Aufstieg in die Top-Ligen. Für Marco Ritzmann ist klar: «Trotz Stärken und Schwächen ist unser Trainer Oldrich Jindra nicht für den Abstieg verantwortlich.» Er bemängelt eher die Leistungsbereitschaft einiger Leistungsträger. «Wir haben keinen Leader in der Mannschaft, niemand hat wirklich Verantwortung übernommen», so Ritzmann. Tatsache ist, dass Engiadina fast dreimal weniger Tore geschossen hat als noch vor zwei Jahren, als die Unterengadiner letztmals abgestiegen sind. Viel Lob findet er für die jungen Spieler im Team. «Sie sind aber noch zu jung, um

den Karren zu ziehen.» Unabhängig von der Liga ist für Ritzmann wichtig, dass die Spieler Freude am Eishockeyspiel haben. «Diese Freude war aber nicht immer zu spüren.»

Situation analysieren

In den nächsten Wochen will Marco Ritzmann zusammen mit den Mannschaftsverantwortlichen die Situation analysieren. Dabei stehe die Zukunft des Vereins im Vordergrund. Nächstes Jahr steht das 50. Jubiläum des Unterengadiner Eishockey-Vereins an. «Egal in welcher Liga wir spielen, wir benötigen für nächste Saison eine konkurrenzfähige und kampfstärke Mannschaft», sagt der Präsident. Auch die

Torhüterfrage muss nächstens geklärt werden. In der abgelaufenen Saison war der Unterländer Mario Siegenthaler auf dem Torhüterposten. Ob dieser den Unterengadiner auch nächste Saison zur Verfügung steht, ist noch nicht bekannt. Auch beim Nachwuchs spielen einige Faktoren eine Rolle. Finden die jungen Eishockey-Talente eine Ausbildungsmöglichkeit in der Region? Müssen sie das Engadin vielleicht sogar verlassen? Für Ritzmann sind diese Fragen auch für die Zukunft des Vereins entscheidend. «Wir haben qualitativ gute Nachwuchsspieler, leider aber nicht sehr viele», so Marco Ritzmann.

www.cdH-engiadina.ch

Kommentar

Fehlende Leidenschaft

NICOLO BASS

Der CdH Engiadina hat das Saisonziel nicht erreicht. Die Unterengadiner steigen wieder in die 3. Eishockey-Liga ab. In dieser Saison fehlte hauptsächlich die Leidenschaft und die Bereitschaft, bei jedem Spiel ans Limit zu gehen. Bereits vor zwei Jahren ist Engiadina abgestiegen. Damals war aber der Wille zum Ligaerhalt bei den Spielern grösser. Zudem erzielte Engiadina fast dreimal mehr Tore als in dieser Saison. Heuer fehlte die Torgefährlichkeit hauptsächlich in der Qualifikation und eine klare Leaderfigur im Team. Die Leistungsträger der Mannschaft haben die Verantwortung nicht übernommen und das eigene Potenzial nicht ausgeschöpft. Natürlich ist das Kader beschränkt, und der CdH Engiadina hat nicht die finanziellen Möglichkeiten, um sich beliebig zu verstärken. Engiadina ist auf die eigenen Spieler und den eigenen Nachwuchs angewiesen. Die jungen Spieler haben eigentlich eine gute Saison gezeigt. Gefehlt hat es bei den erfahrenen Spielern. Einige waren leider nicht bereit, die Interessen des Clubs in den Vordergrund zu stellen und die Fehler bei sich selbst zu suchen. Die Atmosphäre im Club war unruhig und damit auch die Leistungsbereitschaft eingeschränkt. Einige erfahrene Spieler haben die Bestform nie erreicht. Wenn die Leistung zu 100 Prozent stimmt, können Spiele auch mal verloren werden. In dieser Saison war die Leistung der Unterengadiner häufig aber nicht maximal. Und das lässt einen bitteren Nachgeschmack zurück. Mit mehr Leidenschaft und Einsatz wäre der Ligaerhalt möglich gewesen.

Die Chemie im Team ist normalerweise ein wichtiger Erfolgsfaktor. In der ersten Mannschaft des CdH Engiadina hat dieser Faktor in dieser Saison gefehlt. Natürlich kann die Schuld auch beim Trainer gesucht werden. Wie jeder Mensch, hat dieser Stärken und Schwächen. Hauptsächlich in der Nachwuchsarbeit ist sein Leistungsausweis aber eindrucklich. Deshalb muss der CdH Engiadina in Zukunft hauptsächlich auf den Nachwuchs setzen und in einigen Jahren mit einer jungen und starken Mannschaft in die 2. Eishockey-Liga zurückkehren.

nico.lo.bass@engadinerpost.ch

Turniersieg für St. Moritzer Mosi A

Eishockey Am letzten Wochenende haben die Moskito A des EHC St. Moritz mit ihren Trainern Beat Buff und Beat Jeuch das 39. Eishockey-Moskitoturnier in Schaffhausen erneut gewonnen, nachdem im letzten Jahr die damaligen Moskito AG des EHC St. Moritz den Pokal ebenfalls mit nach Hause nehmen durften.

Im Finalspiel am Sonntag gegen Interlaken setzten sich die St. Moritzer in

einem intensiven Spiel mit viel Einsatz und Durchsetzungsvermögen mit 5:3 durch. Gegen die gleiche Mannschaft hatte der EHC St. Moritz am Samstag in der Vorrunde mit 1:2 noch knapp verloren.

Die Spiele gegen den EHC Kloten, die Pikes Oberthurgau und gegen den Gastgeber EHC Schaffhausen wurden zum Teil mit hohen Resultaten klar gewonnen. (Einges.)

Ski Alpin Die Siege blieben ihm zwar verwehrt, dennoch war der Bündner Skinachwuchs der grosse Abräumer an den Schweizer Super-G-Meisterschaften der Jugend vom Samstag in Obersaxen. Selina Egloff (Lischana Scuol) und Bianca Flüttsch (Laax Ski) holten Silber beziehungsweise Bronze, ebenso Federico Toscano (San Bernardino) und Jan Wolf (Buchen). Die Goldmedaillen sicherten sich mit einem Vorsprung von 34 respektive 63

Hundertstel die Ostschweizerin Aline Höpli und der Innerschweizer Mario Kamer.

Der für Sonntag angesetzte Super-G musste wegen einer grossen Neuschneemenge abgesagt werden. Wie das Meisterschaftsrennen, hätte er zum Ochsner Sport Jugend Cup gezählt. Fortgesetzt wird die nationale Rennserie am letzten März-Wochenende mit je einem Riesenslalom und Slalom in Champéry/Les Crosets. In den

Walliser Alpen werden bei der Jugend die letzten Medaillensätze der Saison vergeben. (af)

Auszug aus der Rangliste:

Weibliche Jugend: 1. Aline Höpli (Gossau) 48,97. 2. Selina Egloff (Lischana Scuol) 0,34 zurück. 3. Bianca Flüttsch (Laax Ski) 0,52.

Männliche Jugend: 1. Mario Kamer (Schwyz) 46,95. 2. Federico Toscano (San Bernardino) 0,63. 3. Jan Wolf (Buchen) 0,80. – Ferner: 9. Luc Weitering (Bernina Pontresina) 1,56. 16. Silvano Gini (Alpina St. Moritz) 2,26. 48. Daniele Branchi (Sportiva Palù Poschiavo) 4,80.



Die stolzen St. Moritzer Moskito A nach ihrem Turniersieg in Schaffhausen mit den beiden Trainern Beat Buff (links) und Beat Jeuch. Foto: z. Vfg

Silber für Selina Egloff in Obersaxen

Bündnermeisterschaft in Scuol

Eisstocksport Am Samstag, 11. März, findet die Eisstock-Bündnermeisterschaft in Scuol statt. Organisiert wird die Bündnermeisterschaft in diesem Jahr vom Eisstockclub Sur En. Je nach Wetter wird die Meisterschaft Open Air bei der Kunsteisbahn Trü oder in der Eishalle Gurlaina in Scuol ausgetragen. Vor zwei Jahren hat der Bündner Eisstockverband nämlich entschieden, dass die Bündnermeisterschaft nicht ausschliesslich in einer Eishalle ausgetragen werden

muss. Dieser Entscheid hat im vergangenen Jahr dem Eisstockverein St. Moritz ermöglicht, die Bündnermeisterschaft seit Jahren wieder einmal unter freiem Himmel in der Eisarena Ludains zu organisieren. In diesem Jahr ist nun der Verein Eisstock Sur En an der Reihe. Für die diesjährige Austragung haben sich knapp 50 Einzelschützen (davon sieben Frauen) und insgesamt zwölf Mannschaften angemeldet. Die Eisstock-Bündnermeisterschaft beginnt um 7.00 Uhr mit

dem Einzelzielwettbewerb. Das Mannschaftsturnier um die Coppa Grisca beginnt um 10.00 Uhr und dauert knapp sechs Stunden.

Von den zwölf gemeldeten Mannschaften sind acht Engadiner Teams dabei. Der ESC St. Moritz und der CdT Tarasp stellen je zwei Mannschaften, der ES Sur En tritt sogar mit vier Teams an, davon ein reines Frauenteam. Die übrigen teilnehmenden Mannschaften kommen aus Davos, Brigels und Obersaxen. (nba)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

081 861 60 60

Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



Kooperation mit der Stadt Yanqing

Engadin St. Moritz Die Stadt Yanqing, Austragungsort der Ski-Alpin-Wettbewerbe im Rahmen der Olympischen Winterspiele in Peking 2022, und St. Moritz wollen den Austausch in den Bereichen Tourismus, Sport, Kultur, Wirtschaft und Bildung pflegen. Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sieht gemäss Mitteilung darin die Möglichkeit, die bisherige erfolgreiche Bearbeitung des chinesischen Marktes, die zweistellige Zuwachsraten erbringt, weiter zu fördern.

Der Schweizer Botschafter in Peking, Jean-Jacques de Dardel, und die Direktorin der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Ariane Ehrat, wurden im vergangenen Oktober anlässlich der ersten Wintersport-Expo in Peking kontaktiert, um aufgrund der Wintersportkompetenz von St. Moritz einen Austausch mit dem Skigebiet Yanqing zu initiieren und zu pflegen. Zu diesem Zweck haben die beiden Städte einen «Letter of Intent» unterschrieben.

Der von Engadin St. Moritz seit acht Jahren bearbeitete chinesische Markt ist im Jahr 2015 um 17,2 Prozent, im Jahr 2016 um weitere 13,5 Prozent Hotel-Logiernächte gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Die entsprechende Strategie der Destination lautet, kleine Gruppen und Individualreisende mit hoher Wertschöpfung anzusprechen. Mit aktuell rund vier Millionen regelmässigen Skifahrern in China und der Durchführung der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking und Umgebung stellt der chinesische Markt ein grosses touristisches Potenzial dar. Engadin St. Moritz bearbeitet insgesamt 17 Märkte.

Die Olympischen Winterspiele 2022 werden von der chinesischen Regierung als Anreiz gesehen, um sowohl neue Standards für die nachhaltige Entwicklung der Region zu setzen als auch dafür, eine Klientel von über 300 Millionen chinesischen Wintersportlern aufzubauen. (pd)

Südtiroler Schmeicheleinheiten

Cor masdo Zuoz und «Die Schmeichler» aus Brixen zelebrieren alte Schlager

Seit drei Jahren dirigiert Chorleiterin Clara Sattler den gemischten Chor von Zuoz, den Cor masdo. Mit ungezähmten Tiroler Temperament lockt sie bei ihren wöchentlichen Proben die Zuozer Sängerinnen und Sänger aus der Reserve.

ERNA ROMERIL

Clara Sattler ist ein Unikum. Wer sie kennt, kommt nicht drumherum, ihren temperamentvollen und kompromisslosen Einsatz für die Musik zu bewundern. «Ja, ich liebe die Musik, es ist mein Leben», so die Profi-Musikerin aus Kastelruth. Clara Sattler ist diplomierte Sopranistin, Leiterin verschiedener Chöre sowie Stimm- und Gesangsbildnerin. Auch wenn sie in ihrer Heimat bei Brixen aktiv als Gesangslehrerin, Operetten- und Kirchenchorsozialistin tätig ist, fährt sie zusätzlich für zwei Tage pro Woche ins Engadin. Hier unterrichtet sie in Samedan an der Musikschule Oberengadin Gesang und dann, quasi auf dem Heimweg zurück nach Tirol, leitet sie abends die Proben des Cor masdo in Zuoz. «Das ist schon streng, aber ich bin fortlaufend auf der Suche nach neuen Stimmen und anderen Gesangskulturen und liebe die Herausforderung. Ausserdem ist das ladinische Liedgut äusserst spannend», erklärt Clara Sattler. Aber auch die Engadiner Sängerinnen und Sänger profitieren von ihrer Dirigentin vom nahen Tirol. Pure Lebenslust und tiefer Glaube zeichnen die Dirigentin aus, und mit professioneller Hingabe interpretiert sie Volkslieder genau so fein wie kirchliche Musik, romanische Lieder genauso inbrünstig wie Tiroler Jo-



In Zuoz wartet ein Schlagerfestival mit dem gemischten Chor aus Zuoz unter der Leitung von Clara Sattler und «Die Schmeichler» aus Brixen auf.

Foto: Erna Romeril

delmusik. Clara Sattler legt auch grossen Wert darauf, das romanische Liederrepertoire des Chores lebendig zu erhalten und immer wieder neue Lieder dazulernen. Ihre Gesangsproben sind demzufolge nie langweilig oder monoton, sie selbst gibt immer alles und fordert als Gegenleistung auch hundertprozentigen Einsatz der Sängerinnen und Sänger.

Überzeugung und Hingabe

«Musikalisch haben wir Südtiroler es einfach drauf. Nicht nur mit Instru-

menten, nein, auch mit Stimmen überzeugen wir», hiess es in der Ansprache, als Clara Sattler im vergangenen November zur Südtirolerin des Tages bei Radio Südtirol erkoren wurde. Mit der gleichen Überzeugung leitet Sattler auch den Cor masdo Zuoz. «Wacht auf!», «Bewegts eure Haxen!», «Kimt, Mander, aufi gehts!» So und ähnlich tönt es während den Proben, und ja, der Zuozer Chor ist aufgewacht. Im inzwischen schon dritten Jahr, seit Clara Sattler die Chorleitung innehat, hat der Chor einen bemerkenswerten Fort-

schrift gemacht. Wenn letztes Jahr eine kirchliche Messe Thema des Jahreskonzertes war, so sind es in diesem Jahr Schlager aus den 50er-Jahren, Operettenlieder, chanzuns populares und Ragtime-Melodien.

Schlager und Schmuselieder

Für das diesjährige Jahreskonzert konnte der Cor masdo Zuoz das in Tirol bekannte und beliebte Schlagertrio «Die Schmeichler» überzeugen, mitzuwirken. Chorsänger und Musiker werden somit zusammen alte Schlager und Schmuselieder aufleben lassen. Im Anschluss an das Konzert führen «Die Schmeichler» dann das Schlagerfestival für alle Liebhaber nostalgischer Songs wie «Mein kleiner grüner Kaktus», «Rote Lippen soll man küssen» oder «Hello Mary Lou» im Golf-Restaurant Sur En in Zuoz fort.

Das Jahreskonzert Cor masdo + Die Schmeichler findet am Freitag, 17. März um 20.00 Uhr in der Kirche San Luzi statt. Anschliessend Ohrenschaus und Schmeicheleinheiten mit «Die Schmeichler» im Restaurant Sur En.

engadin.online
Das Portal der Engadiner

NEU

inklusive Pisten
Motta Naluns



Motta Naluns Scuol 25 von 35 offen

Donnerstag, 19. Januar 2017, Zustand: 09.48 Uhr

Motta Naluns	offen
Derby (Talabfahrt Scuol)	geschlossen
Ftan	offen
Prasüras (Talabfahrt Ftan)	geschlossen
Naluns	offen
Planta	offen
Natèas	offen
Schlivera	offen
Snowpark Motta Naluns	offen
Jonvrai	offen

WETTERLAGE

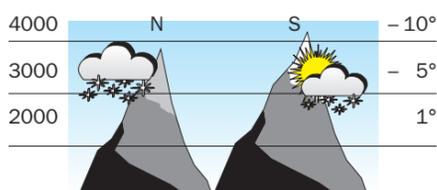
Die Alpen liegen zwischen einem Hoch und Tief in kräftiger Nordwestströmung. Darin ein Frontensystem, welches an der Alpennordseite zu kräftigen Niederschlägen führt. Die Alpensüdseite zeigt sich wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Im Engadin bewölkt und nass! Von Norden drängen Wolkenfelder gegen Süden. Diese führen Niederschläge mit sich, wovon vor allem das Unterengadin betroffen sein wird. Aber auch im Oberengadin sollte die starke Bewölkung zumeist überwiegen und ein unbeständiger Wetterverlauf vorherrschen. Begünstigt zeigen sich die Südtäler. Der in die Täler durchgreifende Nordwind sorgt für föhnige Auflockerungen und treibt die Temperaturen auf ein mildes Niveau. Mitunter wird auch Niederschlag von Norden gegen Süden zu mitgerissen. Am ehesten trocken bleibt es im Bergell und Puschlav. Die Schneefallgrenze steigt nahe 2000 m an.

BERGWETTER

Der meiste Neuschnee fällt im Bereich der Silvretta. Hier können bis morgen Früh nochmals 20 bis 40 cm zusammenkommen. Dieser Nordstau reicht in abgeschwächter Form bis zur Sesvennagruppe und den Albula Alpen. Südlich trockenet stürmisch-böiger Nordwind die Luft stärker ab.



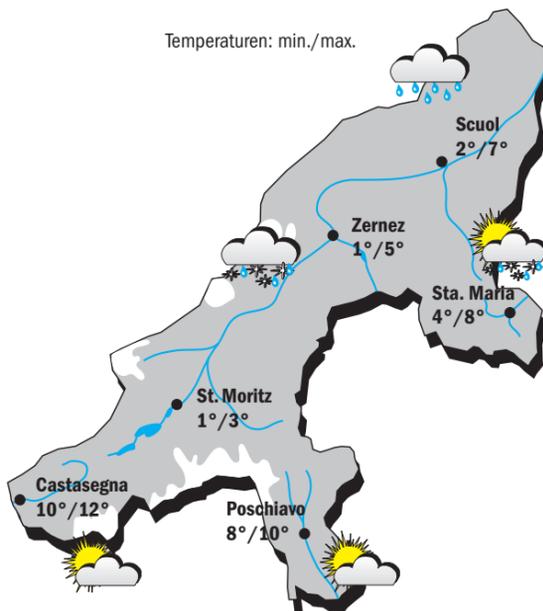
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-9°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	-17°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 / 5	°C -3 / 10	°C -1 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -2 / 1	°C -6 / 4	°C -8 / 3

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Stressless® Bis 26.03.17
Aktionswochen!

